

**Lisa Kollmer**  
Büchereien Wien  
Erdbergstraße 5-7  
1030 Wien

# **Analyse des Kindercomicbestands der Büchereien Wien**

Projektarbeit im Rahmen der  
hauptamtlichen Ausbildung für Bibliothekar/innen  
(Ausbildungslehrgang 2008-2010/B)

Wien, im Jänner 2010

## **Abstract**

Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich mit dem Kindercomicbestand der Büchereien Wien unter mehreren Gesichtspunkten. Aspekte waren die Analyse der Zusammensetzung des Bestands und der Ausleihzahlen in einzelnen ausgewählten Zweigstellen, sowie des weiteren der verschiedenen Aufstellungsformen, NutzerInnengruppen und der bestehenden Systematik. Ein weiterer Punkt ist den verschiedenen Ankaufsformen und der Bestandspflege gewidmet. Grundlagen der Arbeit sind sowohl statistische Daten als auch Erkenntnisse aus der Sekundärliteratur. Als Rahmen für die Arbeit wurde ein Abriss über die Geschichte des Comics und seiner Rezeption erstellt. Einbezogen wurden außerdem auch die Ergebnisse einer per Fragebogen erhobenen Umfrage unter KinderbibliothekarInnen. Das Resümee der Arbeit lautet, dass die Kindercomics in den meisten Zweigstellen der Büchereien Wien ein sehr stark entliehener Bestandsanteil sind, der auf jeden Fall noch weiter ausgebaut werden sollte. Im Bereich des Ankaufs wurden einige Mängel aufgezeigt und gleichzeitig Verbesserungsvorschläge gemacht. Ebenso wurden für die Systematik Erweiterungsvorschläge erarbeitet.

## Inhaltsverzeichnis

|   |           |
|---|-----------|
| <b>1 Einleitung</b> .....   | <b>4</b>  |
| 1.1 Projektvorstellung .....  | 4         |
| 1.2 Darstellung des Projektablaufs und des Aufbaus der Arbeit .....             | 4         |
| <b>2 Theoretischer Hintergrund</b> .....  | <b>5</b>  |
| 2.1 Geschichte des Comics .....   | 5         |
| 2.2 Hauptmerkmale des Comics .....  | 6         |
| 2.3 Die Rezeption des Comics im deutschen Sprachraum .....                      | 7         |
| 2.4 Forschungsstand und Literaturpädagogik .....                                | 8         |
| 2.5 Comics in öffentlichen Büchereien .....                                     | 10        |
| 2.6 Die deutschsprachige Verlagslandschaft auf dem Comic- und Mangasektor ..... | 11        |
| <b>3 Der aktuelle Kindercomicbestand der Büchereien Wien</b> .....              | <b>13</b> |
| 3.1 Auswahl der Zweigstellen .....  | 13        |
| 3.2 Erklärung der abgefragten Parameter .....                                   | 13        |
| 3.3 Charakteristik der ausgewählten Zweigstellen .....                          | 15        |
| 3.4 Zusammenfassende Analysen .....   | 23        |
| 3.4.1 Umfang und Alter des Bestands .....                                       | 23        |
| 3.4.2 Bestandsevaluation .....  | 23        |
| 3.4.3 Aufstellungsarten und -orte .....   | 25        |
| 3.5 NutzerInnen des Bestands .....  | 25        |
| 3.6 Systematik im Kindercomicbereich .....                                      | 26        |
| <b>4 Ankaufsformen</b> .....  | <b>29</b> |
| 4.1 Standing Order .....  | 29        |
| 4.2 Selbstankauf .....  | 30        |
| 4.3 Vorschläge für künftige Ankäufe .....                                       | 31        |
| <b>5 Befragung des Kindernetzwerks</b> .....                                    | <b>33</b> |
| 5.1 Erstellung des Fragebogens .....  | 33        |
| 5.2 Auswertung .....  | 33        |
| <b>6 Resümee und Reflexion</b> .....  | <b>35</b> |
| <b>7 Anhang</b> .....   | <b>36</b> |
| 7.1 Fragebogen der Kindernetzwerk-Umfrage .....                                 | 36        |
| 7.2 Statistiken .....   | 38        |
| <b>8 Literaturverzeichnis</b> .....   | <b>43</b> |

## **1 Einleitung**

### **1.1 Projektvorstellung**

Die Grundidee war, sich einmal ausführlich dem Kindercomicbestand der Büchereien Wien zu widmen, da aus der alltäglichen Büchereierfahrung der Eindruck entstand, dass dies eine sehr nachgefragte und gut gehende Bestandsgruppe ist. Zusätzlich zeigte die alltägliche Erfahrung, dass es beispielsweise auf den Gebieten Ankauf und Aufstellung teilweise Schwierigkeiten gibt, die offenbar spezifisch auf dieses Bestandssegment zutreffen. In der 2. Woche des Ausbildungskurses wurden dann ausgehend von einer Gruppenarbeit Kern- und Leitfragen formuliert, die bei meinem Thema lauteten: Wie ist der Kindercomicbestand zusammengesetzt und wie sind Pflege, Ankauf und Systematik bisher gestaltet bzw. welche Probleme gibt es dabei? Wie kann der Kindercomicbestand in Zukunft gepflegt werden? Wo liegen die Problembereiche und durch welche Änderungen kann man daran etwas verbessern? Bei einer Vorstellung des Themas (am 31.10.2008) vor einem Teil des Kursteams sowie der Leitung der Büchereien Wien wurde außerdem schon festgelegt, dass bei diesem Thema ein theoretischer Teil zur Geschichte des Comics und seiner Rezeption eine gute Abrundung zum Thema darstellen würden. Um auch noch die vielfältigen Erfahrungen von KollegInnen für die Arbeit gewinnen zu können habe ich außerdem beschlossen, diese in Form einer Umfrage an das Netzwerk der KinderbibliothekarInnen zu erheben.

### **1.2 Darstellung des Projektablaufs und des Aufbaus der Arbeit**

Die wichtigsten Schritte im Ablauf des Projekts waren am Anfang eine ausführliche Literaturrecherche sowie erste Gespräche mit dem Lektorat der Büchereien, einigen KollegInnen aus verschiedenen Zweigstellen sowie Kontaktaufnahme mit dem EDV-Referat. Die zwei weiteren großen Blöcke waren die Vertiefung in die Statistiken und eine Sichtung des Büchereikatalogs sowie die Vorbereitung und Durchführung der Befragung der Mitglieder des Kindernetzwerks. Daraufhin folgte die Phase der Auswertung der gesammelten Daten, teilweise mit nochmaligen Rückfragen an das Lektorat und einzelne KollegInnen. Am Ende stand das Abfassen der vorliegenden Arbeit, die ähnlich wie das Projekt selber, in verschiedene Blöcke gegliedert ist. Nach einem einleitenden theoretischen Teil zum Thema Kindercomics folgt eine ausführliche Analyse des tatsächlichen Bestands der Büchereien Wien unter verschiedenen Gesichtspunkten inklusive Überlegungen zu Aufstellungsarten und -orten, NutzerInnen und Systematikfragen. Der darauf folgende Block umfasst die Darstellung der unterschiedlichen Ankaufsformen. Danach werden kurz zusammengefasst einige Ergebnisse aus der Befragung des Kindernetzwerks präsentiert. Am Ende stehen ein kurzes Resümee aller Ergebnisse sowie eine Reflexion über den Verlauf des Projekts.

## 2 Theoretischer Hintergrund

### 2.1 Geschichte des Comics<sup>1</sup>

Wann genau der Beginn des Comics anzusetzen ist, ist unter den Forschern umstritten und es gibt verschiedene Theorien. Vor allem frühere Forschungsmeinungen sehen den Beginn in den ersten uns bekannten Bildzeugnissen, den Höhlenmalereien. Allerdings ist dies ein sehr ungenauer Ansatz, der den spezifischen Merkmalen des Comics nicht Rechnung trägt und heute kaum mehr vertreten wird.

Vorformen des Comics begannen sich Anfang des 19. Jahrhunderts zu etablieren – die immer beliebteren Formen der satirischen Zeichnung und der Karikatur wurden zu einer häufigen Ausdrucksform. Mit der durch neue, schnellere Drucktechniken ermöglichten Entwicklung und Verbreitung von Tageszeitungen erreichten die oft textlosen Einzelbilder große Bevölkerungsschichten.

Den ersten Comic im engeren Sinne gestaltete 1895 Richard Felton Outcault für die New Yorker Zeitung „Sunday World“. Nach anfänglichen Rückgriffen auf die Tradition der Karikatur erschien seine Serienfigur „Yellow Kid“ in der neuen Technik der Abfolge mehrere Bilder und mit Sprechblasen, einige Jahre später wurden die bisher in schwarzweiß erscheinenden Bildfolgen in den Sonntagsausgaben in Farbe publiziert.

In Europa setzten sich diese stilistischen Neuerungen erst nach und nach durch. Die Sprechblasen etwa kamen erst ab 1925 durch den Franzosen Alain Saint-Ogan in seiner Serie „Zig et Puce“ und ab 1929 in Hergés „Les Aventures de Tintin“ zum Einsatz, zuvor wurde der Text den Bildgeschichten in Fußtexten beigelegt.<sup>2</sup>

Genannt wurde diese neue Erzählform anfangs „new humour“ oder „funnies“, doch dann setzte sich die Bezeichnung „comic strips“ durch.<sup>3</sup> Über längere Zeit hinweg blieben die Comics Bestandteil der Zeitungen, bevor sie sich ab den 1930er-Jahren zu einem eigenen Produkt als Comic-Hefte weiterentwickelten.<sup>4</sup> Bis dahin waren die Angesprochenen hauptsächlich die Zeitungsleser, also die Erwachsenen. Mit dem Erscheinen von eigenen Comic-Heften wurden nun auch die Kinder und Jugendlichen als Publikum wahrgenommen.

In Amerika entwickelten sich bald verschiedene Comic-Genres, wie etwa die Superhelden-Comics, die auch als Importe in Europa vertreten waren. Erst Mitte der 1920er entstand in Europa, ausgehend von Belgien und Frankreich, eine eigene europäische Comic-Tradition

---

<sup>1</sup> Ich folge hier weitgehend der Darstellung von Andreas C. Knigge: *Alles über Comics : eine Entdeckungsreise von den Höhlenbildern bis zum Manga* / Andreas C. Knigge. – Erstausg. – Hamburg : Europa Verl., 2004. – 435 S. : zahlr. Ill. Beziehungsweise: *50 Klassiker Comics : von Lyonel Feininger bis Art Spiegelman* / dargestellt von Andreas C. Knigge. – Hildesheim : Gerstenberg, 2004. – 271 S. : zahlr. Ill. (Gerstenberg visuell)

<sup>2</sup> Andreas C. Knigge: *Zeichen-Welten : der Kosmos der Comics*. In: *Comics, Mangas, Graphic Novels* / Hg. von Heinz Ludwig Arnold und Andreas C. Knigge. – München : edition text + kritik, 2009. – (TEXT + KRITIK : Zeitschrift für Literatur ; Sonderband). – S. 5-34. S. 9

<sup>3</sup> ebd., S. 10

<sup>4</sup> ebd., S. 18

mit eigenen Figuren und Stilen. Eine große Rolle bei den Importen aus den USA spielte das von Disney 1933 kreierte „Mickey Mouse Magazine“, das nicht nur eigens dafür produzierte Strips enthielt (die bisherigen Hefte und Alben waren im großen und ganzen Wiederabdrucke von Zeitungsstrips), sondern auch Seiten mit Spiel- und Basteltipps. Anfangs war es ein Gratisheft, das in Kaufhäusern auflag, doch bereits 1935 entwickelte es sich zum Verkaufsschlager an Zeitungsständen. In Italien wurden kurz nach der Entwicklung des Magazins in den USA Lizenzen für Hefte angekauft. Damit begann der Siegeszug der Disney Comics – mit all seinen Figuren, auch dem von Carl Barks 1934 ebenfalls als Trickfilmheld erfundenen Donald Duck – in Europa.

Ab den 1950ern folgte eine Verrohung und Verhärtung der Themen und damit einhergehend die Schmutz- und Schund-Debatte, ausgehend von Amerika, wo der Psychologe Fredric Wertham das Buch „Seduction of the Innocent“ publizierte, in dessen Folge es zu öffentlichen Comicverbrennungen kam. Über den Verdacht der Jugendgefährdung erhaben waren lediglich Walt Disneys Comics, die sich weiterhin ausgezeichnet verkauften. Diese inhaltlichen Diskussionen in Bezug auf Jugendgefährdung konnten in Amerika und in weiten Teilen Europas auch relativ schnell wieder ausgeräumt werden, haben jedoch maßgeblich die Rezeption von Comics im deutschen Sprachraum bis heute geprägt.

## **2.2 Hauptmerkmale des Comics<sup>5</sup>**

### **\* Sequentielle Abfolge mehrerer Bilder**

Mehrere Bilder hintereinander stellen eine Szene dar. Auf einer Seite befinden sich – meist – mehrere Bilder. Die einzelnen Bilder werden auch „Panels“ genannt.

### **\* Bild-Text-Interdependenz**

Bild und Text hängen voneinander ab, die Geschichte ist nur im Zusammenspiel von beiden vollständig verständlich. Das Verhältnis zwischen den beiden kann auf sehr unterschiedliche Art gewichtet sein und so, je nach Intention des Autors – verschiedenste Eindrücke hervorrufen.

### **\* Häufig Serialität**

Oft gibt es ein feststehendes Inventar von Figuren, Orten, Szenen, etc., die – vor allem bei schon lange bestehenden Reihen dem Leser eventuell schon bekannt sein müssen, um die Geschichten verstehen zu können.

### **\* Häufig Onomatopöien**

Als Onomatopöien (Lautmalereien) bezeichnet man die Darstellung von Geräuschen im Text als Lautfolgen; etwa „riiing“ für das Läuten eines Telefons oder „päng“ beim Schießen einer Pistole.

---

<sup>5</sup> Für ausführliche Darstellungen zu den spezifischen Merkmalen des Comics siehe beispielsweise: Jakob F. Dittmar: Comic-Analyse / Jakob F. Dittmar. – Konstanz : UVK, 2008. – 210 S. : Ill.

\* Pointiertheit

Die Pointe ist ein wichtiger Bestandteil des Comics – etwa auch in Form von Running-Gags – was aber nicht unbedingt bedeutet, dass diese immer „witzig“ sind – genauer gesagt geht es um Pointe im Sinn von Zugespitztheit einer Handlung.

### 2.3 Die Rezeption des Comics im deutschen Sprachraum<sup>6</sup>

Wie bereits im Abschnitt über die Geschichte des Comics gezeigt wurde, gab es nicht nur im deutschen Sprachraum eine Phase, in der Comics als schädlich und verwerflich eingestuft wurden. Der Unterschied ist allerdings, dass sich diese Vorurteile hier wesentlich beständiger gehalten haben und noch halten:

Comics sind als selbstständiges narratives Kunst- und Unterhaltungsmedium genauso alt, genauso vielfältig und genauso verbreitet wie das Medium Film, aber gelten in manchen, wenigen Gegenden der Welt bis heute als tendenziell simpel, minderwertig oder nur für Kinder geeignet. In vielen anderen Weltteilen werden Comics als künstlerisches, inspirierendes, kreatives und ernstzunehmendes Medium für jedes Alter wahrgenommen – das gilt vor allem für Frankreich, Belgien, Holland, Skandinavien, Japan und dem [sic!] ostasiatischen Raum. Österreich muss leider tendenziell immer noch den comic-feindlichen Regionen zugerechnet werden<sup>7</sup>

In den 1950er- und 1960er-Jahren war die einhellige Meinung: „Der Comic an sich sei schlecht und schädlich, er fördere das Analphabetentum, töte die kindliche Phantasie und zwingt die Leser durch seinen Fortsetzungscharakter in eine Abhängigkeit. Wer Comics las, war für das ‚gute‘ Buch verloren.“<sup>8</sup> Über längere Zeiträume hinweg wurden im deutschen Sprachraum immer wieder Tauschaktionen durchgeführt, wo gegen die Abgabe von Comic-Heften gute Bücher ausgegeben wurden. Sogar vor öffentlichen Comicverbrennungen wurde nicht zurückgeschreckt.<sup>9</sup> Dabei kam es eigentlich nicht einmal unbedingt auf inhaltliche Kritik an den Comics an: „Lange Zeit wurden Comics allein aufgrund ihrer Form in Bausch und Bogen verdammt. Der Inhalt spielte gar keine Rolle.“<sup>10</sup> Kinder mussten also auf jeden Fall vor dem schädlichen Einfluss bewahrt werden. Doch das änderte nichts daran, dass Comics schon immer eine große Faszination bei dieser Zielgruppe hervorgerufen haben.<sup>11</sup>

---

<sup>6</sup> Für eine detaillierte und umfangreiche Darstellung siehe etwa: Bernd Dolle-Weinkauff: Comics : Geschichte einer populären Literaturform in Deutschland seit 1945 / Bernd Dolle-Weinkauff. Erarbeitet unter Mitwirkung von Klaus Doderer ... – Weinheim [u.a.] : Beltz, 1990. – 390 S. : zahlr. Ill.

<sup>7</sup> Harald Havas: Großer Erfolg in kleinen Städten : warum Österreich ein regelmäßiges Comic-Festival brauchen könnte und warum Linz dafür ein besonders geeigneter Schauplatz wäre. In: Wiener Zeitung extra. 22.08.2009, S. 8

<sup>8</sup> Wolfgang Strzyz: Comics im Buchhandel : Geschichte – Genres – Verlage / Wolfgang Strzyz. Stuttgart : Bramann, 1999. – 126 S. : Ill. – (Edition Buchhandel ; 3 : Praxiswissen Sortiment). S. 18

<sup>9</sup> Vgl. ebd.

<sup>10</sup> Beate Wegenast : Literaturpädagogisches Gift : zur neueren Geschichte des Kindercomics. In: Transformierte Kindheit : Kindheitsbilder, Kindheitsabbilder, Kindheitskonstruktionen / Hg. von Nicole Kalteis & Lisa Kollmer. – Linz : StifterHaus, 2007. – 192 S. : Ill. – (Literatur im Stifterhaus ; 19). – S. 75-90. S. 75

<sup>11</sup> Vgl. ebd., S. 77

Die Verbreitung von Comics begann in der Nachkriegszeit vor allem durch von amerikanischen Besatzern mitgebrachte Comichefte. Ab 1951 folgte dann die Übersetzung von „Micky Maus“-Heften ins Deutsche, ab 1953 erschien „Fix und Foxi“ von Rolf Kauka.

Eine Strategie, um die Comic-Hefte doch auch für Erwachsene zu legitimieren, war das hinzufügen lehrreicher Magazinteile, die den Rest des Heftes pädagogisch legitimierten<sup>12</sup>: „Man produzierte also den einen oder anderen comicähnlichen Titel und versuchte gleichzeitig, die erwachsenen KäuferInnen mit besonders vorsichtigen Konzepten, sprich braven Bildern und pädagogisch wertvollen Geschichten zu beschwichtigen.“<sup>13</sup>

Dies war im deutschen Sprachraum lange Zeit der Status quo, was auch mit sich brachte, dass kaum genuin deutschsprachige Kindercomics erschienen und das Entstehen einer eigenen deutschsprachigen (Kinder-)Comicszene verhindert wurde. Doch für den Beginn des 21. Jahrhunderts stellt Bettina Wegenast fest: „Auch dem Kindercomic ist es endlich gelungen, sich zu emanzipieren, und er entwickelt sich gerade kontinuierlich in verschiedene Richtungen weiter.“<sup>14</sup> Sie bringt dies vor allem mit dem kurzen, aber heftigen Boom von amerikanischen Superhelden-Comics einerseits und japanischen Mangas – mit dem Umweg über Animes (Zeichentrickfilme) andererseits in Verbindung.<sup>15</sup>

## 2.4 Forschungsstand und Literaturpädagogik

Der Blick auf Comic und Comic-Forschung zeigt gewisse Parallelen auf. Einerseits erfreuen sich Comics bei ihrer Leserschaft großer Beliebtheit; andererseits genießen sie, eingeschätzt als triviale Unterhaltungslektüre, nur geringe öffentliche kulturelle Akzeptanz. Entsprechend gering ist das Forschungsinteresse.<sup>16</sup>

Diese Feststellung von Dietrich Grünewald beschreibt für einige Jahrzehnte den Zustand der Forschung in Bezug auf das Medium Comic – vor allem auch im deutschen Sprachraum. In der Literatur- und Medienwissenschaft beginnt eine völlig neue Betrachtungsweise des Mediums Comic mit den Publikationen von Will Eisner „Comics & Sequential Art“<sup>17</sup> (1985) und Scott McCloud „Understanding Comics“<sup>18</sup> (1993). Es geht nun um systematische Comicforschung, die vor allem die Spezifika der Erzählweise zwischen Text und Bild in den Blick rückt.<sup>19</sup> Auch im deutschen Sprachraum rückte der Fokus in der Folge von der bloßen

---

<sup>12</sup> Vgl. ebd.

<sup>13</sup> ebd.

<sup>14</sup> ebd., S. 78

<sup>15</sup> ebd.

<sup>16</sup> Dietrich Grünewald: Comics / Dietrich Grünewald. – Tübingen : Niemeyer, 2000. – 106 S. : Ill. – (Grundlagen der Medienkommunikation ; 8). S. 67

<sup>17</sup> Deutsch: Mit Bildern erzählen : Comics & Sequential Art / von Will Eisner. Aus dem Amerik. von René Granacher. – Wimmelbach : ComicPress, 1995. – 157 S. : zahlr. Ill.

<sup>18</sup> Deutsch: Comics richtig lesen / Scott McCloud. – 3. Aufl. – Hamburg : Carlsen, 1994. – 223 S. : zahlr. Ill. – (Carlsen Studio)

<sup>19</sup> Comics : zur Geschichte und Theorie eines populärkulturellen Mediums / Stephan Ditschke, Katerina Kroucheva, Daniel Stein (Hg.). – Bielefeld : transcript Verl. – 362 S. : Ill. S. 10

Verteidigung eines Genres gegenüber den gesellschaftlichen und kulturwissenschaftlichen Vorurteilen hin zu einer profunden Auseinandersetzung. Vor allem in den letzten Jahren ist interessant, dass zum Themenkomplex Kindercomics kaum eigene Sekundärliteratur erscheint, auch im literaturpädagogischen Bereich nicht. Im Internet oder in Sammelbänden finden sich einige vereinzelte Artikel dazu. Zahlreich und umfassend hingegen sind die Publikationen im Bereich der Erwachsenencomics – wie auch eindeutig aus der Literaturliste zu dieser Arbeit hervorgeht.

Auch in der Literaturpädagogik kommt es zu einem Umdenken aus verschiedenen Motiven. Wie Wegenast es überspitzt formuliert: „Inzwischen sind viele Pädagogen froh, wenn die lieben Kleinen mit einem Comic immerhin noch bedrucktes Papier in den Händen halten und nicht nur vor etwelchen Bildschirmen abhängen.“<sup>20</sup> Doch die „Gefahr“ der Bildschirme ist nur ein Aspekt, der dazu führt, dass Comics heute nicht mehr so negativ bewertet werden. Ein viel wichtigerer Punkt ist, dass das Potenzial der Comics im Einsatz der Lese- und Medienkompetenzförderung erkannt wurde. Sie können „der Leseerziehung dienen, da sie zum Lesen motivieren“<sup>21</sup>, denn der Comic an sich hat die Kraft, durch die starke Bildsprache sehr attraktiv und anziehend zu wirken. Comics können „aufgrund der Integration von Bild und Text die Medienkompetenz fördern. Sie stehen am Übergang von Literatur zur bildenden Kunst/zum Film bzw. den interaktiven Medien (Computerspiele), mit denen sie oft Protagonisten und Sujets teilen.“<sup>22</sup>

Doch nicht nur zu anderen Gattungen und Kunstformen können Comics eine „Brücke“ bilden, auch für den Umgang mit neuen Medien können sie eine adäquate Übungsfläche darstellen und sind „eine gute Vorbereitung auf die nicht-linearen Texte des Internets, denn sie sind ähnlich wie Hypertexte mit ihrer Text-Bild-Botschaft komplex aufgebaut, und das trainiert die Antizipation von Bild und Text“.<sup>23</sup>

„Ein weiterer Pluspunkt für Comics als Mittel der Leseförderung ist, dass auch Jungen, die statistisch gesehen in stärkerem Maße von Leseschwäche betroffen sind, von Comics angesprochen werden“<sup>24</sup> stellt Katja Haug in ihrem Bericht über eine Podiumsdiskussion zum Thema „Visa nach Pisa – Comics als Mittel zur Leseförderung“ im Rahmen der Frankfurter Buchmesse 2005 fest.

---

<sup>20</sup> Wegenast, S. 78

<sup>21</sup> Werner Habrich: Comics für Kinder und Jugendliche. In: Büchereiperspektiven 04/06. S. 30-31. S. 30

<sup>22</sup> ebd.

<sup>23</sup> Haug zitiert Klaus Kämpfe-Burghardt vom Carlsen Verlag. In: Katja Haug: Der Kult um den Comic : Zur Podiumsdiskussion „Visa nach Pisa – Comics als Mittel zur Leseförderung“. 02.12.2005. Zugriff über: [www.lesen-in-deutschland.de/html/content.php?object=journal&lid=606](http://www.lesen-in-deutschland.de/html/content.php?object=journal&lid=606) [07.04.2009, 16:14]

<sup>24</sup> ebd.

Gleichzeitig dürfen die Anforderungen, die Comics an ihre LeserInnen stellen, nicht unterschätzt werden. So erfordert das Lesen von Comics durch die Bild- und Textverknüpfungen eine hohe Abstraktionsfähigkeit und neue Fähigkeiten wie etwa die Anpassung der Leserichtung bei Mangas, die selbst geübten LeserInnen oft schwer fallen. Gerade bei Mangas muss noch die Erfordernis der Vertiefung in einen ganz eigenen Bedeutungs- und Symbolhorizont angeführt werden, ohne den ein Verständnis der Texte nicht möglich ist (worin gerade für erwachsene LeserInnen oft die Schwierigkeit im Zugang zu dieser Textsorte liegt).

Ein weiteres Beispiel der zunehmenden positiven Einstellung der Literaturwelt gegenüber Kindercomics habe ich im Rahmen der Ausstellung „Klonk! Streifzug durch Literaturwelten für Kinder“ im Stifterhaus 2007 gefunden. In dieser Literatúrausstellung für Kinder war es selbstverständlich, neben den zahlreichen kinderliterarischen Gattungen wie Märchen oder Bilderbuch auch einen Schwerpunkt zum Thema Comic zu präsentieren.

Die Rezeption von Comics wird heutzutage keineswegs mehr als schädlich oder auch als banal angesehen. Im Gegenteil, es wird nun viel eher die Meinung vertreten, dass das Rezipieren dieses Mediums durch seine vielen komplexen Bild-Text-Verknüpfungen sehr anspruchsvoll ist und ein hohes Maß an Medienkompetenz und Assoziierfähigkeit erfordert. In den Bildern wird nicht alles bis ins Letzte auserzählt, die „Lücken“ (meist auf zeitlicher Ebene) zwischen den Bildern müssen durch die LeserInnen selbst „gefüllt“ werden, um einen vollständigen Handlungsstrang zu ergeben. Wie viele unzählige Möglichkeiten der Gestaltung von Bildfolgen es gibt und welche Bedeutung die einzelnen Komponenten wie etwa die Darstellung des Zeitverlaufs haben, wird vor allem von Scott McCloud<sup>25</sup> sehr übersichtlich und anhand zahlreicher Beispiele gut verständlich dargestellt.

## **2.5 Comics in öffentlichen Büchereien**

Selbstverständlich ist, dass all diese Bewertungen, die einer Literaturgattung wie den Comics in der Allgemeinheit wie auch in der Forschung zukommen, auch die Stellung des Mediums in öffentlichen Büchereien beeinflusst. So ist es heute glücklicherweise so, dass kaum jemand mehr den Verleih von Comics an Kinder als schädlich einschätzen würde. Dennoch halten sich auch bei vielen BibliothekarInnen beständig Vorurteile, die sich dann insofern auswirken, als dass entweder kaum Bestand angeschafft wird bzw. wenig Augenmerk auf dessen Pflege gelegt wird.

---

<sup>25</sup> Scott McCloud: Comics richtig lesen. A.a.O.

Ein Artikel von Horst Heidtmann aus der Mitte der 1990er-Jahre reflektiert die Bewertung und Rolle von Comics in öffentlichen Büchereien in Deutschland. Er stellt fest, dass auch nach dem Abebben der totalen Ablehnung in den 1980er-Jahren Comics im Ansehen der BibliothekarInnen dennoch nicht sehr gewachsen sind. Oftmals wurden sie als „Instrument zum ‚Hochlesen‘“ betrachtet und Ziel war es, die LeserInnen über Comics an andere Literaturformen heranzuführen. Er stellt einen starken Zusammenhang zwischen der Akzeptanz von Comics und dem Alter der BibliothekarInnen fest und meint, dass der Einzug von Comics in öffentlichen Büchereien oft mit einem Generationswechsel in der Bibliotheksleitung einhergeht.<sup>26</sup>

Insgesamt bleibt zu sagen, dass es meiner Ansicht nach – und auch nach Ansicht der gängigen Literatur- und Medienwissenschaften – keine gültigen Argumente mehr gibt, warum Comics nicht von Kindern gelesen werden sollten und dies nicht auch in öffentlichen Büchereien gefördert werden sollte.

Comics gehören [...] zu den populärsten Lesestoffen, sie bringen Ausleihfrequenzen, an die ansonsten allenfalls wenige aktuelle Bestseller heranreichen. Dennoch werden selbst Bildergeschichten für Kinder in vielen Bibliotheken eher als eine Art notwendiges Übel betrachtet, als „Brücke zum Lesen“ von „richtiger Literatur“. Die Vielfalt des Comicangebotes, die künstlerisch-ästhetischen Entwicklungen werden weitgehend ignoriert.<sup>27</sup>

Ich denke, obwohl seit dem Erscheinen von Heidtmanns Beitrag nunmehr schon 15 Jahre vergangen sind, haben sich die Ressentiments mancher BibliothekarInnen gegenüber dem Comic leider immer noch nicht ganz gelegt, auch wenn jedwede Argumentationsbasis für eine Vernachlässigung dieser Bild/Text-Form fehlt.

## **2.6 Die deutschsprachige Verlagslandschaft auf dem Comic- und Mangasektor**

„Bis vor einigen Jahren gab es im deutschsprachigen Raum kaum genuin deutschsprachige Kindercomics.“<sup>28</sup> Einen Großteil der Erscheinungen machen auch heute noch Übersetzungen aus dem franko-belgischen sowie aus dem anglo-amerikanischen Raum aus. Davon wiederum sind ein großer Teil Wiederauflagen und nicht tatsächliche Neuerscheinungen. Vor einigen Jahren ist zu diesen europäischen und amerikanischen Comics der Marktbereich der japanischen Mangas hinzugekommen.

Die meisten Publikationen im Bereich der Kindercomics kommen aus einigen wenigen deutschen Verlagen, die im Lauf der Jahre teilweise eigene Schienen (inklusive Logo und

---

<sup>26</sup> Horst Heidtmann: „Brücke zum Lesen?“ : Comics in Öffentlichen Bibliotheken. In: Comics Anno / Hg. von H.-J. Kagelmann. – München : Profil-Verl., 1995. – (Jahrbuch der Forschung zu populärvisuellen Medien ; 3), S. 189-197. Zugriff über: [www.mediaculture-online.de](http://www.mediaculture-online.de) [07.04.2009, 16:30]. S. 5

<sup>27</sup> ebd., S. 12

<sup>28</sup> Wegenast, S. 73

Webauftritt) für ihren Comicvertrieb aufgebaut haben: So etwa der Verlag Carlsen mit den Sparten Carlsen Comics<sup>29</sup> und Carlsen Manga!<sup>30</sup>, der hauptsächlich großformatige Alben, Graphic Novels und Mangas im Angebot hat. Der Ehapa-Verlag<sup>31</sup> der Verlagsgruppe Egmont vertreibt neben den Klassikern wie Asterix und Lucky Luke auch zahlreiche Magazine (u.a. Micky Maus und andere Disney Lizenzen, Spongebob oder W.i.t.c.h.) und auch Mangas. Ebenfalls Magazine (u.a. Pokémon, Simpsons), Alben und auch Mangas vertreibt PaniniComics<sup>32</sup>, eine Untergruppe des Panini-Verlags. Ein relativ junger Verlag, der sich rein auf die Produktion von Mangas spezialisiert hat, ist Tokyopop<sup>33</sup>. Salleck Publications<sup>34</sup> hingegen produziert hauptsächlich Übersetzungen aus dem franko-belgischen Raum. Einzelne Titel für Kinder erscheinen auch in Comic-Verlagen für Erwachsenen, wie etwa bei Reprodukt oder edition moderne.

In den letzten Jahren beginnen allerdings – zumindest vereinzelt – auch renommierte Kinderbuchverlage, wie Oetinger, sich mit dem Medium Comic auseinanderzusetzen. Etwa durch die Umsetzung von Kinderbuchklassikern in Comicform wie „Der 35. Mai“<sup>35</sup> von Erich Kästner. Ein bemerkenswertes Detail am Rande: die Startseite des im Oetinger Verlag beheimateten Dressler-Verlags ist gegenwärtig mit einer Werbung für den „Literatur-Comic“<sup>36</sup> gestaltet!

---

<sup>29</sup> <http://www.carlsen.de/web/comic/index> [Zugriff: 09.01.2010, 14:30]

<sup>30</sup> <http://www.carlsen.de/web/manga/index> [Zugriff: 09.01.2010, 14:30]

<sup>31</sup> <http://www.ehapa.de/ehapa/content/e14/> [Zugriff: 09.01.2010, 14:30]

<sup>32</sup> <http://www.paninicomics.de/> [Zugriff: 09.01.2010, 14:30]

<sup>33</sup> <http://www.tokyopop.de/index.php> [Zugriff: 09.01.2010, 14:30]

<sup>34</sup> <http://www.salleck-publications.de/> [Zugriff: 09.01.2010, 14:30]

<sup>35</sup> Isabel Kreitz: Der 35. Mai / als Comic gezeichnet von Isabel Kreitz. Erich Kästner. – Hamburg : Dressler, 2006. – 108 S. : überw. Ill.

<sup>36</sup> <http://www.cecilie-dressler.de> [Zugriff: 09.01.2010, 11:30]

### 3 Der aktuelle Kindercomicbestand der Büchereien Wien

#### 3.1 Auswahl der Zweigstellen

Ich habe für die statistischen Analysen verschiedene Zweigstellen aus dem Netz der Büchereien Wien ausgewählt, die sich in Größe und Struktur teilweise unterscheiden und teilweise ähneln. Es sind dies: die Hauptbücherei, die BW 23 Philadelphiabrücke, die Stützpunktbüchereien BW 12 Erdbergstraße und BW 54 Liesing, sowie die mittelgroßen Zweigstellen BW 32 Schwendermarkt, BW 39 Hormayrgasse (mit Schwerpunkt auf Erwachsenencomics), BW 10 Gumpendorferstraße und schließlich die beiden kleinen Zweigstellen BW 14 Hasengasse und BW 13 Simon-Denk-Gasse. Zusätzlich wurden, um einen Mittelwert zu erlangen, die Daten für das gesamte Büchereisystem ausgewertet.

#### 3.2 Erklärung der abgefragten Parameter

Die Zahlen beziehen sich auf das Jahr 2008 – vielen Dank an dieser Stelle an das EDV-Referat der Büchereien Wien, das mir die Statistiken zur Verfügung gestellt haben. Durch den Zeitpunkt des Abgabetermins war es leider nicht mehr möglich, die Zahlen für das Jahr 2009 auszuwerten und einzubauen.

Im ersten Block der oberen Tabelle finden sich – aufgesplittet nach den erhobenen Bestandsgruppen – die **Bestandszahlen**, jeweils zum Jahresbeginn und zum Jahresende. Dazwischen befinden sich die absoluten Zahlen der zu- und abgegangenen Medien. Im zweiten Block der Tabelle finden sich dann die **Ausleihzahlen** sowie die **Nullentlehnungen** in der jeweiligen Gruppe, ebenfalls in absoluten Zahlen. Danach folgen die in Formeln zu errechnenden relativen Parameter:

**Umsatz:** „Der Umsatz (Umschlag) ist die Zahl der Entlehnungen dividiert durch die Anzahl der Bestandseinheiten.“<sup>37</sup> Der empfohlene Umsatz für Kinder- und Jugendbücher ist 5-9. Der Bestand sollte vergrößert werden, wenn der Umsatz über der empfohlenen Quote liegt und die schlecht gehenden Exemplare sollten verringert werden, wenn er darunter liegt.

**Aktivierungsgrad:** „Der Aktivierungsgrad ist der Anteil derjenigen Bestandseinheiten am Bestand, die im abgelaufenen Jahr mindestens einmal entliehen wurden.“<sup>38</sup> Je höher der Aktivierungsgrad ist, desto besser. Der Aktivierungsgrad ergänzt die Umsatzzahlen, da so sichtbar wird, ob eventuell nur ein kleiner, aber extrem gut gehender Teil der Bestandsgruppe für die Umsatzzahlen verantwortlich ist, oder ob ein großer Teil der Bestandsgruppe tatsächlich entliehen wird.

---

<sup>37</sup> Konrad Umlauf: Bestandsaufbau in öffentlichen Bibliotheken / Konrad Umlauf. –Frankfurt am Main : Klostermann, 1997. – 413 S. : graph. Darst. – (Das Bibliothekswesen in Einzeldarstellungen). S. 134

<sup>38</sup> ebd., S. 138

**Bestandsanteil:** Drückt in Prozentzahlen aus, wie groß der Anteil der jeweiligen Sachgruppe am Gesamtbestand ist. Hier gibt es teilweise Empfehlungen, dass die Kindercomics etwa 1-2% ausmachen sollten.<sup>39</sup>

**Ausleihanteil:** In Prozentzahlen ausgedrückt, wie groß der Anteil an Ausleihen in der jeweiligen Sachgruppe an den gesamten Ausleihen ist.

**Effizienz:** „Die Effizienz ist der Ausleihanteil dividiert durch den Bestandsanteil.“<sup>40</sup> Die Empfehlung lautet: wenn deutlich > 1 dann sollte der Bestand vergrößert werden, wenn deutlich < 1 ist der Bestand im Verhältnis zur Nachfrage zu groß (die Toleranzbreite sollte dabei laut Umlauf etwa zwischen 0,7 und 1,3 liegen).<sup>41</sup>

Die drei letztgenannten Parameter habe ich einerseits für die Gruppe JD.C\*, andererseits JD.C\*+Z.JD.C erhoben, da diese eigentlich fast überall gemeinsam aufgestellt und angeboten werden. Um einen Vergleichswert zu haben, habe ich den belletristischen Kinderbestand JE\* herangezogen.

**Erneuerungsquote:** Ergibt sich aus „Zugang : Bestand am Jahresende x 100“<sup>42</sup>  
Empfehlung: 7%<sup>43</sup> (Umlauf: Umsatz + 5%)

Im Anhang befinden sich noch ausführlichere Tabellen, in denen etwa zum Vergleich auch die Daten der Systematikgruppen der Erwachsenencomics, der Romane und der Jugendbücher aufgelistet sind. Hier im Folgenden habe ich nur die kernrelevanten Gruppen (JD.C\* gesamt, JD.C, JD.CM, Z.JD.C sowie als Vergleichswert JE\* gesamt) herausgegriffen. Leider sind die Zahlen der Systematikgruppe JD.CM nicht sehr aussagekräftig, da diese Systematik erst im Lauf des Jahres 2008 neu eingeführt wurde und die Exemplare zu einem Gutteil noch nicht darauf umgestellt wurden. Der Vollständigkeit halber habe ich mich aber dennoch entschlossen, sie in die Liste aufzunehmen. Nicht berücksichtigt werden durchwegs die fremdsprachigen Comicbestände – einerseits weil sie ohnedies nur einen sehr geringen Anteil ausmachen, andererseits, weil sie sehr schwierig aus den allgemeinen Statistiken herauszufiltern sind.

---

<sup>39</sup> Vgl. Habrich, S. 41 bzw. Heidtmann, S. 6

<sup>40</sup> Umlauf S. 134

<sup>41</sup> ebd., S. 135

<sup>42</sup> Karin Claudi: Skriptum zu „Die Öffentliche Bibliothek VI : Bestandsaufbau in Öffentlichen Büchereien“, Folie 20

<sup>43</sup> Dieser Wert ist sehr niedrig angesetzt und sollte gerade im Bereich der Kindermedien eigentlich höher sein.

### 3.3 Charakteristik der ausgewählten Zweigstellen

#### Hauptbücherei

| HB     |            |        |        |            |        |         |          |        |         |
|--------|------------|--------|--------|------------|--------|---------|----------|--------|---------|
|        | 01.01.2008 | Zugang | Abgang | 31.12.2008 |        | Entl.   | Nullentl | Umsatz | Aktgrad |
| JD.C*  | 2446       | 163    | 1185   | 1424       | JD.C*  | 17997   | 167      | 6,9    | 93,6    |
| JD.C   | 2446       | 151    | 1188   | 1409       | JD.C   | 17939   | 157      | 6,91   | 93,95   |
| JD.CM  | 0          | 15     | 0      | 15         | JD.CM  | 58      | 10       | 3,87   | 33,33   |
| JE*    | 8616       | 728    | 910    | 8434       | JE*    | 48577   | 1267     | 5,2    | 86,44   |
| Z.JD.C | 326        | 229    | 49     | 506        | Z.JD.C | 3844    | 205      | 6,93   | 63,06   |
| Gesamt | 376450     | 57809  | 49763  | 384496     | Gesamt | 2083884 | 87032    | 4,8    | 79,96   |

| HB           | Best.ant. | Ausl.ant. | Effizienz | Ern.quote |
|--------------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| nur JD.C*    | 0,37      | 0,86      | 2,33      | 11,45     |
| JD.C*+Z.JD.C | 0,50      | 1,05      | 2,09      |           |
| JE*          | 2,19      | 2,33      | 1,06      | 8,63      |

**Profil laut Umfrage:** Die Hauptbücherei gibt jährlich etwa 1500-2000€ für den Comicbestand aus, davon wird der Großteil in Mangas und Verschleiß-Nachkäufe investiert, die Nachfrage nach neuen Reihen ist sehr groß. Erstellt werden die Ankaufslisten vom Lieferanten ÖBV anhand eines von den BibliothekarInnen angefertigten Profils. Zusätzlich werden zahlreiche Comiczeitschriften im Abo gehalten (Micky Maus, Simpsons, W.i.t.c.h., Lustiges Taschenbuch, diverse Manga-Zeitschriften, etc.)

Eine Besonderheit in der Aufstellung in der HB ist, dass alle Mangas ausnahmslos mit „ab 13“ gekennzeichnet sind, eine Ausleihsperr für jüngere LeserInnen gibt es aber nicht. Geordnet sind die Mangas nach Reihen, nicht nach Autoren, und stehen in einem Regal. Die Comicalben befinden sich in Schräg-Schütten und sind ebenfalls nach Reihen geordnet. Graphic Novels befinden sich ebenso wie die Mangas im Regal. Der Eindruck der BibliothekarInnen vor Ort ist, dass die Comics fast ausschließlich von Kindern ausgeborgt werden und extrem gut gehen.

**Profil laut Statistik:** Der Bestand hat sich im Lauf des Jahres stark verringert auf fast die Hälfte des Ausgangsbestands zu Jahresbeginn. Der Bestandsanteil ist sehr klein, was allerdings auch mit der Größe der Hauptbücherei zusammenhängt. Der Umsatz liegt innerhalb der empfohlenen Werte und auch der Aktivierungsgrad ist sehr hoch, auch im Vergleich mit der Gruppe JE\*. Auffallend ist, dass die Comic-Zeitschriften einen eher niedrigen Aktivierungsgrad von nur 63%<sup>44</sup> haben. Die Effizienz weist mit 2,33 einen sehr hohen Wert auf und deutet darauf hin, dass der Bestand eine Vergrößerung auf jeden Fall vertragen könnte. Die Erneuerungsquote ist mit etwas über 11% für diese Gruppe eher im

<sup>44</sup> Die Frage ist, ob es sich bei diesem Wert nicht eventuell um einen statistischen Fehler handelt, da er wirklich außergewöhnlich niedrig ist und der Gruppe der Zeitschriften eigentlich nicht entspricht.

unteren Abschnitt angesiedelt, entspricht aber in etwa der von Umlauf empfohlenen Quote von knapp 12%. Auffallend ist außerdem, dass irgendwo in der Statistikabfrage ein Fehler passiert sein muss, da die Abgänge der Gruppe JD.C um 3 höher sind als in JD.C\* gesamt.

## BW 23 – Philadelphiabrücke

| BW 23 (Philadelphiabrücke) |            |        |        |            |        |        |          |        |         |
|----------------------------|------------|--------|--------|------------|--------|--------|----------|--------|---------|
|                            | 01.01.2008 | Zugang | Abgang | 31.12.2008 |        | Entl.  | Nullentl | Umsatz | Aktgrad |
| JD.C*                      | 533        | 138    | 46     | 625        | JD.C*  | 6125   | 28       | 9,13   | 95,83   |
| JD.C                       | 533        | 72     | 46     | 559        | JD.C   | 5697   | 26       | 9,42   | 95,7    |
| JD.CM                      | 0          | 66     | 0      | 66         | JD.CM  | 428    | 2        | 6,48   | 96,97   |
| JE*                        | 2471       | 330    | 359    | 2442       | JE*    | 15941  | 240      | 5,69   | 91,43   |
| Z.JD.C                     | 101        | 67     | 7      | 161        | Z.JD.C | 1439   | 2        | 8,57   | 98,81   |
| Gesamt                     | 59446      | 9710   | 8162   | 60994      | Gesamt | 327456 | 9155     | 4,74   | 86,76   |

| BW 23        | Best.ant. | Ausl.ant. | Effizienz | Ern.quote |
|--------------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| nur JD.C*    | 1,02      | 1,87      | 1,83      | 22,08     |
| JD.C*+Z.JD.C | 1,29      | 2,31      | 1,79      |           |
| JE*          | 4,00      | 4,87      | 1,22      | 13,51     |

**Profil laut Umfrage:** Die BW 23 bezieht seit drei Jahren das Standing Order Paket der ekz<sup>45</sup> und ergänzt vor allem im Bereich der Mangas für Jugendliche über den Selbstankauf. Die Einschätzung der BibliothekarInnen vor Ort ist allerdings, dass auf jeden Fall noch einiges mehr in die Bestandserhaltung und -erneuerung investiert werden sollte. Da diese Bücherei einen Jugendschwerpunkt hat, stehen alle Mangas und auch ein großer Teil der Comicalben in der Jugendbücherei. Nur ein kleiner Teil (Micky Maus, ...) befindet sich in der Kinderbücherei. Die Mangas sind stehend im Regal präsentiert, die Alben haben eigene Aufbewahrungskästen, wie sie oft auch für Zeitschriften verwendet werden. Geordnet sind alle Comics und Mangas nach Reihen. Zusätzlich gibt es die Zeitschriften Micky Maus, Simpsons und Clever&Smart.

Die BibliothekarInnen vor Ort bezeichnen vor allem die Nachfrage nach Mangas als sehr groß und schätzen, dass hauptsächlich Kinder- und Jugendliche den Kindercomicbestand nutzen.

**Profil laut Statistik:** Im Lauf des Jahres ist es zu einem Bestandszuwachs gekommen, die Null-Entlehnungen sind niedrig und der Aktivierungsgrad mit knapp 96% (bei den Zeitschriften sogar knapp 99%) sehr hoch. Der Umsatz liegt knapp über 9 und erfüllt damit sogar die Obergrenze von Umlaufs Richtwerten. Der Bestandsanteil liegt bei knapp 1,3% und steht einem Ausleihanteil von 2,3% gegenüber, was bedeutet, dass die Effizienz mit 1,79 über der Toleranzgrenze liegt und auf einen wünschenswerten Bestandszuwachs

<sup>45</sup> Für Details zu diesem Paket siehe Kapitel 4.1.

hinweist. Die Erneuerungsquote von 22% liegt sogar um einiges über dem errechneten Empfehlungswert von etwa 14%.

## BW 12 – Erdbergstraße

| BW 12 (Erdbergstraße) |            |        |        |            |        |        |          |        |         |
|-----------------------|------------|--------|--------|------------|--------|--------|----------|--------|---------|
|                       | 01.01.2008 | Zugang | Abgang | 31.12.2008 |        | Entl.  | Nullentl | Umsatz | Aktgrad |
| JD.C*                 | 220        | 47     | 17     | 250        | JD.C*  | 2881   | 1        | 10,79  | 99,63   |
| JD.C                  | 220        | 47     | 17     | 250        | JD.C   | 2881   | 1        | 10,79  | 99,63   |
| JD.CM                 | 0          | 0      | 0      | 0          | JD.CM  | 0      | 0        | 0      | 0       |
| JE*                   | 2854       | 308    | 524    | 2638       | JE*    | 15480  | 338      | 4,9    | 89,31   |
| Z.JD.C                | 65         | 75     | 63     | 77         | Z.JD.C | 1025   | 0        | 7,32   | 100     |
| Gesamt                | 39674      | 7153   | 5332   | 41495      | Gesamt | 209408 | 7521     | 4,47   | 83,94   |

| BW 12        | Best.ant. | Ausl.ant. | Effizienz | Ern.quote |
|--------------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| nur JD.C*    | 0,60      | 1,38      | 2,28      | 18,80     |
| JD.C*+Z.JD.C | 0,79      | 1,87      | 2,37      |           |
| JE*          | 6,36      | 7,39      | 1,16      | 11,68     |

**Profil laut Umfrage:** Die BW 12 hat bis inklusive 2007 das Standing Order Paket bezogen, seitdem aber nur noch über den Selbstankauf Comics gekauft. Zusätzlich werden die Zeitschriften Micky Maus, Simpsons, W.i.t.c.h. und Clever&Smart abonniert. Alle Kindercomics und -mangas sind gemeinsam in einer Schütte in der Kinderbücherei untergebracht, die räumlich sehr weit vom Jugendbereich getrennt ist, wo aufgrund des mangelnden Platzes keine Ordnung nach Reihen einhaltbar war. Seit Kurzem stehen die Mangas nach Reihen geordnet in einem Regal neben der Schütte, die Alben und Zeitschriften sind nach wie vor ungeordnet.

Die Einschätzung der BibliothekarInnen ist, dass fast ausschließlich Kinder die Kindercomics ausborgen und dass diese ausgesprochen gut entliehen werden. Die Nachfrage von klassischen Comics ist größer als jene von Mangas.

**Profil laut Statistik:** Der Bestandszugang ist größer als der Abgang, der Bestandsanteil insgesamt ist allerdings mit knapp 0,8% sehr niedrig, was auch an den absoluten Bestandszahlen deutlich ersichtlich ist. Der Umsatz ist mit 10,8 ausgesprochen hoch, ebenso wie der Aktivierungsgrad von 99,6% (Zeitschriften sogar 100%). Die sich ergebende Effizienz von 2,28 macht sehr deutlich, dass ein größerer Bestandszuwachs wünschenswert wäre. Die Erneuerungsquote liegt mit knapp 19% deutlich über dem empfohlenen Wert von knapp 16% (was aber hauptsächlich an der niedrigen Bestands-Ausgangszahl liegt).

## BW 54 – Liesing

| BW 54 (Liesing) |            |        |        |            |        |        |          |        |         |
|-----------------|------------|--------|--------|------------|--------|--------|----------|--------|---------|
|                 | 01.01.2008 | Zugang | Abgang | 31.12.2008 |        | Entl.  | Nullentl | Umsatz | Aktgrad |
| JD.C*           | 420        | 151    | 59     | 512        | JD.C*  | 6031   | 27       | 10,56  | 95,27   |
| JD.C            | 420        | 98     | 61     | 457        | JD.C   | 5762   | 12       | 11,12  | 97,68   |
| JD.CM           | 0          | 55     | 0      | 55         | JD.CM  | 269    | 15       | 4,89   | 72,73   |
| JE*             | 2444       | 363    | 203    | 2604       | JE*    | 18589  | 249      | 6,62   | 91,13   |
| Z.JD.C          | 110        | 74     | 26     | 158        | Z.JD.C | 1274   | 7        | 6,92   | 96,2    |
| Gesamt          | 36960      | 6377   | 5383   | 37954      | Gesamt | 199645 | 6840     | 4,61   | 84,22   |

| BW 54        | Best.ant. | Ausl.ant. | Effizienz | Ern.quote |
|--------------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| nur JD.C*    | 1,35      | 3,02      | 2,24      | 29,49     |
| JD.C*+Z.JD.C | 1,77      | 3,66      | 2,07      |           |
| JE*          | 6,86      | 9,31      | 1,36      | 13,94     |

**Profil laut Umfrage:** Die BW 54 pflegt den Comicbestand sowohl über das Standing Order Paket als auch über den Selbstankauf, wobei über den Selbstankauf hauptsächlich Ersatz für zerlesene Exemplare bezogen wird. Zusätzlich gibt es Abonnements der Zeitschriften Micky Maus, Simpsons und MAD. Der Bestand wird trotz der Nachkäufe eher als älter eingeschätzt. Mangas, Simpsons und MAD stehen gemeinsam mit den Erwachsenencomics beim Jugendregal, alles andere steht in der Kinderbücherei, teilweise in eigenen Comic/Zeitschriftenkästen, teilweise im Regal liegend. Ausgeborgt werden die Kindercomics nach Einschätzung der BibliothekarInnen hauptsächlich von Kindern und gehen sehr gut, die Manganachfrage hat sich allerdings wieder etwas eingebremst.

**Profil laut Statistik:** Der Zugang übersteigt den Abgang bei weitem, der Bestandsanteil ist mit 1,6 (bzw. 1,8) Prozent angemessen hoch. Der Umsatz ist mit 10,56 ausgesprochen hoch und auch der Aktivierungsgrad ist mit knapp über 95% (Zeitschriften 96%) sehr hoch. Bemerkenswert ist vor allem der Ausleihanteil von unglaublich hohen 3,66% (der Spitzenreiter in allen untersuchten Zweigstellen). Eine Effizienz von über 2 deutet darauf hin, dass ein weiterer Bestandsausbau wünschenswert wäre.

## BW 32 – Schwendermarkt

| BW 32 (Schwendermarkt) |            |        |        |            |        |       |          |        |         |
|------------------------|------------|--------|--------|------------|--------|-------|----------|--------|---------|
|                        | 01.01.2008 | Zugang | Abgang | 31.12.2008 |        | Entl. | Nullentl | Umsatz | Aktgrad |
| JD.C*                  | 255        | 104    | 21     | 338        | JD.C*  | 1923  | 25       | 5,36   | 93,04   |
| JD.C                   | 255        | 44     | 17     | 282        | JD.C   | 1771  | 17       | 5,92   | 94,31   |
| JD.CM                  | 0          | 60     | 4      | 56         | JD.CM  | 152   | 8        | 2,53   | 86,67   |
| JE*                    | 1822       | 99     | 194    | 1727       | JE*    | 6960  | 391      | 3,62   | 79,65   |
| Z.JD.C                 | 76         | 57     | 5      | 128        | Z.JD.C | 567   | 1        | 4,26   | 99,25   |
| Gesamt                 | 27878      | 3921   | 3521   | 28278      | Gesamt | 70089 | 11779    | 2,2    | 62,96   |

| <b>BW 32</b> | <b>Best.ant.</b> | <b>Ausl.ant.</b> | <b>Effizienz</b> | <b>Ern.quote</b> |
|--------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| nur JD.C*    | 1,20             | 2,74             | 2,30             | 30,77            |
| JD.C*+Z.JD.C | 1,65             | 3,55             | 2,16             |                  |
| JE*          | 6,11             | 9,93             | 1,63             | 5,73             |

**Profil laut Umfrage:** Bis 2008 erfolgten die Ankäufe über das Standing Order Paket, ab 2009 aufgrund der Unzufriedenheit mit dessen Zusammenstellung rein über Selbstankauf. Zusätzlich sind die Zeitschriften Micky Maus, Simpsons und Clever&Smart im Bestand. Die Kindercomics sind in der Kinderbücherei angesiedelt, hauptsächlich in Zeitschriftenboxen und nach Reihen geordnet. Mangas und Erwachsenencomics stehen gemeinsam beim Jugendregal.

Die Einschätzung der BibliothekarInnen ist, dass hauptsächlich Kinder die Comics ausborgen, dass diese – außer bei Klassenbesuchen, die viele Comics mitnehmen – allerdings nicht so gut gehen, wie andere Kindermedien.

**Profil laut Statistik:** Der Zugang übersteigt hier um ein Vielfaches den Abgang, der Bestandsanteil ist mit 1,2 bzw. 1,65% angemessen hoch. Der Umsatz liegt mit knapp über 5 an der unteren Grenze der empfohlenen Werte, der Aktivierungsgrad hingegen ist mit 93% (über 99% bei den Zeitschriften) sehr hoch. Der Ausleihanteil ist mit 2,7 bzw. 3,6 ebenfalls sehr hoch, die Effizienz deutlich über 2 deutet darauf hin, dass ein Bestandsausbau wünschenswert wäre. Es wäre allerdings nötig, sich zuvor detaillierter anzusehen, welche die besser gehenden Bestandsanteile sind, um in Zukunft auch den Umsatz zu erhöhen.

### **BW 39 – Hormayrgasse**

| <b>BW 39 (Hormayrgasse)</b> |                   |               |               |                   |        |              |                 |               |                |
|-----------------------------|-------------------|---------------|---------------|-------------------|--------|--------------|-----------------|---------------|----------------|
|                             | <b>01.01.2008</b> | <b>Zugang</b> | <b>Abgang</b> | <b>31.12.2008</b> |        | <b>Entl.</b> | <b>Nullentl</b> | <b>Umsatz</b> | <b>Aktgrad</b> |
| JD.C*                       | 521               | 124           | 9             | 636               | JD.C*  | 3211         | 66              | 4,98          | 89,77          |
| JD.C                        | 521               | 64            | 31            | 554               | JD.C   | 3037         | 38              | 5,19          | 93,5           |
| JD.CM                       | 0                 | 84            | 2             | 82                | JD.CM  | 174          | 28              | 2,07          | 66,67          |
| JE*                         | 2930              | 119           | 280           | 2769              | JE*    | 7426         | 952             | 2,44          | 68,78          |
| Z.JD.C                      | 122               | 67            | 4             | 185               | Z.JD.C | 641          | 42              | 3,39          | 77,78          |
| Gesamt                      | 44194             | 4706          | 4489          | 44411             | Gesamt | 120434       | 16125           | 2,46          | 67,02          |

| <b>BW 39</b> | <b>Best.ant.</b> | <b>Ausl.ant.</b> | <b>Effizienz</b> | <b>Ern.quote</b> |
|--------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| nur JD.C*    | 1,43             | 2,67             | 1,86             | 19,50            |
| JD.C*+Z.JD.C | 1,85             | 3,20             | 1,73             |                  |
| JE*          | 6,23             | 6,17             | 0,99             | 4,30             |

**Profil laut Umfrage:** Die BW 39 hat im Bereich Erwachsenencomics einen Bestandsschwerpunkt, im Bereich der Kindercomics wird allerdings hauptsächlich über das

Standing Order Paket eingekauft und nur in Einzelfällen über den Selbstankauf zugekauft.<sup>46</sup> Im Abonnement befinden sich außerdem die Zeitschriften Micky Maus, Clever&Smart, Simpsons sowie das Lustige Taschenbuch. Präsentiert werden die klassischen Comics in einem Drehständer, Mangas und Lustiges Taschenbuch im Regal daneben stehend, sowie Zeitschriften im Regal gestapelt – alles in der Kinderbücherei. Die Mangas sind nach Reihen geordnet, sowie einige Comicreihen in Stapeln zusammengefasst. Am Drehständer gibt es keine besondere Ordnung. Nach Einschätzung der BibliothekarInnen gehen die Comics recht gut, ausgeborgt werden sie hauptsächlich von Kindern.

**Profil laut Statistik:** Ein hoher Zugang steht hier einem sehr niedrigen Abgang gegenüber. Auffallend ist, dass hier die Nullentlehnungen mit 66 höher sind, als in den meisten anderen Zweigstellen. Der Umsatz ist mit knapp unter 5 ebenfalls vergleichsweise niedrig und bleibt knapp unter den vorgegebenen Werten. Der Aktivierungsgrad von knapp unter 90% (bzw. knapp 78% bei den Zeitschriften) ist ebenfalls nicht so hoch wie in anderen Zweigstellen, allerdings sind auch die Werte in der Vergleichsgruppe JE\* nicht allzu hoch. Der Bestandsanteil ist mit 1,4 bzw. 1,9% hingegen sehr gut, die Erneuerungsquote mit 19,5 ebenfalls. Die Effizienz von 1,86 lässt auf einen wünschenswerten Bestandszuwachs schließen.

## BW 10 – Gumpendorferstraße

| BW 10 (Gumpendorferstraße) |            |        |        |            |        |       |          |        |         |
|----------------------------|------------|--------|--------|------------|--------|-------|----------|--------|---------|
|                            | 01.01.2008 | Zugang | Abgang | 31.12.2008 |        | Entl. | Nullentl | Umsatz | Aktgrad |
| JD.C*                      | 99         | 113    | 1      | 211        | JD.C*  | 656   | 51       | 3,09   | 75,94   |
| JD.C                       | 99         | 70     | 1      | 168        | JD.C   | 611   | 29       | 3,62   | 82,84   |
| JD.CM                      | 0          | 43     | 0      | 43         | JD.CM  | 45    | 22       | 1,05   | 48,84   |
| JE*                        | 2073       | 101    | 136    | 2038       | JE*    | 4720  | 738      | 2,17   | 66,05   |
| Z.JD.C                     | 63         | 39     | 29     | 73         | Z.JD.C | 253   | 7        | 2,48   | 93,14   |
| Gesamt                     | 35607      | 2813   | 2272   | 36148      | Gesamt | 80929 | 15366    | 2,11   | 60,01   |

| BW 10        | Best.ant. | Ausl.ant. | Effizienz | Ern.quote |
|--------------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| nur JD.C*    | 0,58      | 0,81      | 1,39      | 53,55     |
| JD.C*+Z.JD.C | 0,79      | 1,12      | 1,43      |           |
| JE*          | 5,64      | 5,83      | 1,03      | 4,96      |

**Profil laut Umfrage:** Die BW 10 hat in den vergangenen Jahren ausschließlich über die Standing Order Pakete Comics bezogen und ist damit (auch mit der Aufteilung Comics/Mangas) sehr zufrieden. An Zeitschriften sind Micky Maus sowie Clever&Smart im Bestand. Der Bestand wird eher als alt eingeschätzt. Die Kindercomics und Mangas sind in

<sup>46</sup> An dieser Stelle wird deutlich, dass die Pflege des Kindercomicbestands (JD.C\*) nicht zwingend mit jener des Bestands an Erwachsenencomics (KB.C\*) zusammenhängt, sondern dass diese beiden Gruppen durchaus getrennt betrachtet werden müssen.

der Kinderbücherei angesiedelt, je nach Format im Regal liegend oder stehend. Sortiert sind sie größtenteils nach Reihen. Gefühlsmäßig schätzen die BibliothekarInnen, dass die Kindercomics sehr gut (besser als die Kinderromane) gehen und hauptsächlich von Kindern, teilweise aber auch von Erwachsenen ausgeborgt werden.

**Profil laut Statistik:** Einem Zugang, der den Bestand praktisch verdoppelt (daher auch die hohe Erneuerungsquote von knapp 54%) steht hier ein eigentlich nicht vorhandener Abgang gegenüber. Die Nullentlehnungen sind gemessen am Bestand sehr hoch, der Umsatz ist mit 3,09 sehr niedrig und der Aktivierungsgrad von knapp 76% ebenfalls. Wesentlich besser ist der Aktivierungsgrad bei den Zeitschriften mit starken 93%. Der Bestandsanteil ist mit 0,6 bzw. 0,8% eher niedrig, was in Relation zum Ausleihanteil von 0,8 bzw. 1,1 eine Effizienz von 1,39 bzw. 1,43 ergibt. Dieser Wert liegt nur knapp über der Toleranzbreite und lässt eher auf einen auszubauenden Bestand schließen.

#### BW 14 – Hasengasse

| BW 14 (Hasengasse) |            |        |        |            |        |       |          |        |         |
|--------------------|------------|--------|--------|------------|--------|-------|----------|--------|---------|
|                    | 01.01.2008 | Zugang | Abgang | 31.12.2008 |        | Entl. | Nullentl | Umsatz | Aktgrad |
| JD.C*              | 3          | 0      | 1      | 2          | JD.C*  | 6     | 0        | 2      | 100     |
| JD.C               | 3          | 0      | 1      | 2          | JD.C   | 6     | 0        | 2      | 100     |
| JD.CM              | 0          | 0      | 0      | 0          | JD.CM  | 0     | 0        | 0      | 0       |
| JE*                | 868        | 33     | 115    | 786        | JE*    | 2783  | 169      | 3,09   | 81,24   |
| Z.JD.C             | 63         | 49     | 42     | 70         | Z.JD.C | 207   | 13       | 1,85   | 88,39   |
| Gesamt             | 14696      | 1383   | 2085   | 13994      | Gesamt | 29290 | 5901     | 1,82   | 63,3    |

| BW 14        | Best.ant. | Ausl.ant. | Effizienz | Ern.quote |
|--------------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| nur JD.C*    | 0,01      | 0,02      | 1,43      | 0,00      |
| JD.C*+Z.JD.C | 0,51      | 0,73      | 1,41      |           |
| JE*          | 5,62      | 9,50      | 1,69      | 4,20      |

**Profil laut Umfrage:** In der BW 14 gibt es kaum Kindercomics, Ankäufe erfolgen weder über Standing Order, noch über das Selbstankaufsbudget. Die dortigen BibliothekarInnen schätzen, dass Comics generell eine extrem untergeordnete Rolle spielen und sind daher sehr zurückhaltend was die Neuzugänge betrifft.

**Profil laut Statistik:** Auf den ersten Blick fällt hier auf, dass der Kindercomicbestand – abgesehen von einem kleinen Zeitschriftenanteil – eigentlich nicht existiert. Daher sind auch die errechneten Zahlen nicht aussagekräftig. Um überhaupt Aussagen treffen zu können, müsste zuerst ein Grundbestand angeschafft werden, das Zielpublikum – die Kinder – scheint in der Zweigstelle auf jeden Fall vorhanden zu sein, was die Zahlen der anderen Kindermediengruppen zeigen. Es ist anzunehmen, dass es keine Gründe gibt, warum ein Kindercomicbestand nicht auch hier von den LeserInnen angenommen würde.

## BW 13 – Simon-Denk-Gasse

| BW 13 (Simon-Denk-Gasse) |            |        |        |            |        |       |          |        |         |
|--------------------------|------------|--------|--------|------------|--------|-------|----------|--------|---------|
|                          | 01.01.2008 | Zugang | Abgang | 31.12.2008 |        | Entl. | Nullentl | Umsatz | Aktgrad |
| JD.C*                    | 105        | 181    | 11     | 275        | JE.C*  | 1387  | 3        | 4,85   | 98,95   |
| JD.C                     | 105        | 181    | 11     | 275        | JD.C   | 1387  | 3        | 4,85   | 98,95   |
| JD.CM                    | 0          | 0      | 0      | 0          | JD.CM  | 0     | 0        | 0      | 0       |
| JE*                      | 1030       | 65     | 206    | 889        | JE*    | 2630  | 191      | 2,4    | 82,56   |
| Z.JD.C                   | 49         | 50     | 66     | 33         | Z.JD.C | 206   | 1        | 2,08   | 98,99   |
| Gesamt                   | 14793      | 1960   | 4149   | 12604      | Gesamt | 48879 | 2094     | 2,92   | 87,5    |

| BW 13        | Best.ant. | Ausl.ant. | Effizienz | Ern.quote |
|--------------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| nur JD.C*    | 2,18      | 2,84      | 1,3       | 65,82     |
| JD.C*+Z.JD.C | 2,44      | 3,26      | 1,33      |           |
| JE*          | 7,05      | 5,38      | 0,76      | 7,31      |

**Profil laut Umfrage:** Die BW 13 bezog ursprünglich das Standing Order Paket, nach Unzufriedenheit damit erfolgt der Ankauf allerdings mittlerweile nur mehr über das Selbstankaufsbudget. Dabei wurden vor allem vollständige Reihen angekauft, teilweise in Rücksprache mit den jungen LeserInnen. Gefühlsmäßig wird der Bestand als eher neu eingeschätzt. Innerhalb der Bücherei sind sowohl Comics als auch Mangas auf die Kinder- und die Jugendbücherei aufgeteilt und befinden sich dort jeweils nach Reihen sortiert in einem Großregal. Die BibliothekarInnen schätzen die Comics als gut gehende Gruppe ein, wobei die Comics eher von Kindern, die Mangas eher von Jugendlichen ausgeliehen werden.

**Profil laut Statistik:** Die Nullentlehnungen sind sehr gering, die Aktivierungsrate demzufolge ist mit knapp 99% sehr hoch, der Umsatz ist allerdings mit knapp unter 5 nicht so gut. Die Erneuerungsquote ist aufgrund der vielen Zugänge im Lauf des Jahres überdurchschnittlich hoch. Der Bestandsanteil ist gegenüber den anderen Zweigstellen in der BW 13 eher höher und liegt bei 2,18 (bzw. 2,44) und ergibt mit einem Ausleihanteil von 2,84 (bzw. 3,26) eine Effizienz von 1,3. Insgesamt bedeutet das, dass der Bestand gegebenenfalls leicht erhöht werden sollte, doch eigentlich ist die Effizienz in diesem Fall nicht über der Toleranzgrenze.

### 3.4 Zusammenfassende Analysen

#### Statistik des gesamten Büchereinetzes

| Gesamt BW |            |        |        |            |        |         |          |        |         |
|-----------|------------|--------|--------|------------|--------|---------|----------|--------|---------|
|           | 01.01.2008 | Zugang | Abgang | 31.12.2008 |        | Entl.   | Nullentl | Umsatz | Aktgrad |
| JD.C*     | 8360       | 2016   | 1680   | 8696       | JD.C*  | 66770   | 839      | 6,44   | 91,91   |
| JD.C      | 8360       | 1390   | 1738   | 8012       | JD.C   | 64349   | 677      | 6,6    | 93,06   |
| JD.CM     | 0          | 690    | 6      | 684        | JD.CM  | 2421    | 162      | 3,51   | 76,52   |
| JE*       | 84666      | 6807   | 7474   | 83999      | JE*    | 335792  | 22164    | 3,67   | 75,77   |
| Z.JD.C    | 3127       | 3169   | 1166   | 5130       | Z.JD.C | 24010   | 1635     | 3,81   | 74,03   |
| Gesamt    | 1559082    | 198830 | 180419 | 1577493    | Gesamt | 5585307 | 532901   | 3,18   | 69,69   |

| Ges. BW      | Best.ant. | Ausl.ant. | Effizienz | Ern.quote |
|--------------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| nur JD.C*    | 0,55      | 1,20      | 2,17      | 23,18     |
| JD.C*+Z.JD.C | 0,88      | 1,63      | 1,85      |           |
| JE*          | 5,32      | 6,01      | 1,13      | 8,10      |

#### 3.4.1 Umfang und Alter des Bestands

Auf das gesamte Büchereisystem gesehen, waren die Zugänge zahlreicher als die Abgänge und die Erneuerungsquote liegt insgesamt bei hohen 23%. Wie auch schon der Blick auf die ausgewählten Zweigstellen zeigte sind die Erneuerungsquoten durchwegs recht gut, was nichts daran ändert, dass ein Blick in den Katalog teilweise noch sehr alte Ausgaben zu Tage fördert, die eigentlich auch aufgrund ihrer Ausleihzahlen kaum mehr in einem sehr attraktiven Zustand sein können. Dazu kommen zwei weitere Faktoren, warum die Erneuerungsquote so gut ist: erstens, dass in früheren Jahren kaum etwas in den Kindercomicbestand investiert wurde, also jetzt ein vermehrter Bedarf besteht. Zweitens, dass – außer in der HB und der BW 23 – 2007 eine ganze Mediengruppe innerhalb der Kindercomics neu eingeführt wurde, nämlich die Mangas. Dadurch sind die Ankäufe hauptsächlich Neuankäufe und keine Ersatz und daher ist es klar, dass die Zugänge die Abgänge um einiges übertreffen und so die Erneuerungsquoten höher ausfallen müssen.

Fazit: in den meisten Zweigstellen stimmt das Verhältnis der Ankäufe mit den empfohlenen Erneuerungsquoten überein bzw. wird sogar übererfüllt.

Das jüngste und verschleißanfälligste Bestandssegment sind auf jeden Fall die Comiczeitschriften. Doch durch Folieren und zusätzliches Heften verlängert sich die Lebensdauer wesentlich und kann gerade für kleinere Zweigstellen eine kostengünstige und regelmäßige Bestandsergänzung darstellen.

#### 3.4.2 Bestandsevaluation

Sowohl in den meisten Zweigstellen als auch in der gesamten Statistik fällt auf, dass der Aktivierungsgrad sehr hoch ist, oftmals sogar an die 100%. Kindermedien haben im Vergleich mit Belletristik für Erwachsene generell sehr gute Werte, doch auch im Vergleich

zwischen JD.C\* und der Kinderbelletristik JE\* fällt auf, dass die Comics fast überall um einiges besser abschneiden.

Die Absenzquote und das Pendant dazu, die Verfügbarkeitsquote werden in der Gesamtjahresstatistik nicht automatisch miterhoben. Der hohe Aktivierungsgrad und die hohen Leihzahlen lassen – auch mit Blick auf den eher hohen Umsatz – aber auf eine eher hohe Absenzquote und somit niedrige Verfügbarkeitsquote schließen. Heidtmann stellt in seinem Artikel zu Comics in öffentlichen Büchereien fest, dass die Absenzquote gerade dieser Mediengruppe außergewöhnlich hoch ist.<sup>47</sup> Er geht sogar so weit, Comics als die „attraktivsten Printmedien“<sup>48</sup> zu bezeichnen.

Der Umsatz ist gesamt gesehen mit 6,44 nicht allzu hoch, aber der Aktivierungsgrad von knapp 92% ist ein sehr guter Wert. Ein Bestandsanteil von 0,6 (bzw. 0,9) und ein Ausleihanteil von 1,2 (bzw. 1,63) ergeben eine Effizienz von 2,17 (bzw. 1,85), was auf jeden Fall darauf schließen lässt, dass der Bestand, auch auf das gesamte Büchereisystem bezogen, ausgebaut werden sollte. Die drei zu beachtenden Größen für den Neuzugang sind: Ersatz für inhaltliche Veralterung, physischer Verschleiß und Schwund sowie Zukäufe, die Bestandswachstum bringen sollen.<sup>49</sup> Inhaltliche Veralterung trifft auf die Gruppe der Kindercomics kaum zu. Allerdings ist zu bedenken, dass vor allem bei sehr gut gehenden Medien mit hohen Entlehnzahlen, mit einem früheren Verschleiß gerechnet werden muss. Als Beispiel führt Umlauf an, dass die Hamburger Bücherhallen bei Kinderbüchern etwa 60 Entlehnungen bis zum physischen Verschleiß rechnen.<sup>50</sup> Im BVÖ-Skriptum wird von einem Verschleiß nach durchschnittlich 40 Entlehnungen gerechnet.<sup>51</sup>

Wenn der Bestand allerdings ausgebaut werden soll, bleibt noch die Frage, in welchem Verhältnis die beiden Hauptgruppen Mangas und klassische Comicalben angekauft werden sollen. Dort wo Zahlen bereits vorhanden sind, ist eindeutig, dass die klassischen Comics bedeutend besser gehen als die Mangas. Die Ausnahme stellt hier nur die BW 23 Philadelphiabrücke dar. Hier ist zu vermuten, dass ein Zusammenhang mit dem Jugendschwerpunkt besteht. Comics hingegen gehen überall sehr gut, Mangas offenbar eher dort, wo vermehrt auch Jugendliche auf den Bestand zugreifen, das heißt, dass dies womöglich auch in der Aufstellung berücksichtigt werden sollte. Beziehungsweise sollte dies auf jeden Fall beim Ankauf berücksichtigt werden, so dass jede Zweigstelle gemäß ihren Zielgruppen auswählen kann. Wenn hauptsächlich Kinder im Volksschulalter zu den

---

<sup>47</sup> Heidtmann, S. 9-10

<sup>48</sup> ebd., S. 10

<sup>49</sup> Umlauf S. 102-103

<sup>50</sup> ebd., S. 105

<sup>51</sup> Gerald Leitner: Aufgaben, Organisation und Verwaltung Öffentlicher Bibliotheken : Ausbildungsskriptum für Hauptberufliche BibliothekarInnen / Gerald Leitner und Franz Pascher. – 3. überarb. Aufl. – Wien : BVÖ und BmUKK, 2008. – 107 S. : graph. Darst. – (Arbeitshilfen ; 7). S. 72

BestandsnutzerInnen zählen, dann sollten vermutlich nur einige wenige Mangareihen angeboten werden, beziehungsweise sollten Reihen ausgewählt werden, die jüngere Kinder ansprechen – z.B. weil sie aus dem Medienverbund bekannt sind (Dragonball, One Piece, Yu-Gi-Oh!), dafür aber weniger Teenie-Reihen.

Das Fazit der Gesamtbestandsanalyse lautet also: der Bestand sollte an den meisten Büchereistandorten jeweils abgestimmt auf die tatsächlichen NutzerInnen gezielt weiter ausgebaut werden.

### **3.4.3 Aufstellungsarten und -orte**

Da es mir zeitlich nicht möglich war, alle Zweigstellen der Büchereien Wien selbst zu besuchen, habe ich mich dazu entschlossen, die Aufstellungsorte und -arten ebenfalls in der Umfrage an die BibliothekarInnen des Kindernetzwerks abzufragen. Die Mangas werden fast durchgehend wie andere Bücher auch nach Reihen geordnet im Regal aufgestellt. Die Aufstellungsarten der Comicalben und Zeitschriften variieren von Boxen für jede Reihe über Drehständer und Schütten bis hin zu schlichten Stapeln im Regal. Comicalben werden meist nur in den größeren Zweigstellen nach Reihen geordnet.

Die Orte in der Bücherei, wo die Kindercomics und -mangas aufgestellt sind, sind bei weitem nicht überall gleich. Oft stehen Comics und Mangas auch nicht gemeinsam, sondern jeweils an unterschiedlichen Orten. Werner Habrich empfiehlt in seinem Artikel, in der Aufstellung die Eigenschaft der Comics als Brückenmedium zu berücksichtigen.<sup>52</sup> Das heißt, dass Comics bevorzugt dort angeboten werden könnten, wo verschiedene Bereiche aufeinandertreffen, etwa zwischen Kinder- und Jugendbereich, zwischen Literatur und Film oder zwischen Jugend- und Erwachsenenbereich.<sup>53</sup> Tatsächlich kommen all diese verschiedenen Aufstellungsformen auch vor, am häufigsten ist jedoch, dass die Kindercomics in der Kinderbücherei stehen sowie die Mangas entweder am selben Ort, oder im Jugendbereich.

### **3.5 NutzerInnen des Bestands**

Die Frage, wer hauptsächlich den Kindercomicbestand nutzt, ist aufgrund der Datenschutzbestimmungen sehr schwierig zu erheben. Es wird nicht gespeichert, auf welche Art von Karte – Kinder-, Jugend- oder Erwachsenenkarte – ein Medium ausgeborgt war. Und selbst wenn es erhebbar wäre, bliebe doch die Unsicherheit, ob Medien auf einer Erwachsenenkarte nicht vielleicht für Kinder mitausgeborgt wurden. Insofern bleibt die einzige Alternative, sich auf die Einschätzungen der BibliothekarInnen zu verlassen bzw. eine einmalige Erhebung zu machen, auf welchen Karten sich die derzeit entliehen Comic-

---

<sup>52</sup> Vgl. Habrich S. 31

<sup>53</sup> ebd.

Medien befinden. Da diese Art von Abfrage sehr aufwändig ist, habe ich sie nur für drei Zweigstellen durchgeführt.<sup>54</sup> Die Ergebnisse sehen folgendermaßen aus:

BW 23: 50% auf Kinderkarten, 32% auf Jugendkarten, 17% auf Erwachsenenkarten, 1% auf diversen (Zweigstellenkarten, ...). Insgesamt entlehnt: 304 Medien.

BW 12: 73% auf Kinderkarten, 1% auf Jugendkarten, 21% auf Erwachsenenkarten, 5% auf diversen (Zweigstellenkarten, ...). Insgesamt entlehnt: 220 Medien.

BW 13: 60% auf Kinderkarten, 25% auf Jugendkarten, 13% auf Erwachsenenkarten, 2% auf diversen (Zweigstellenkarten, ...). Insgesamt entlehnt: 52 Medien.

Die Hälfte bis drei Viertel der Kindercomics sind also tatsächlich auf Kinderkarten entliehen. Die Anzahl der auf Jugendkarten entlehnten Medien ist sehr unterschiedlich, ein Grund für den niedrigen Wert der BW 12 ist aber höchstwahrscheinlich, dass die Kindercomics und -mangas räumlich weit entfernt von den Jugendbüchern aufgestellt sind. Dadurch scheint auch die Vermutung bestätigt, dass die Nutzergruppen stark mit dem jeweils gewählten Aufstellungsort zusammenhängen. Eine weitere Auffälligkeit war, dass in der BW 23 die Kindercomics hauptsächlich auf Kinderkarten, die Mangas hingegen hauptsächlich auf Jugendkarten entliehen waren. Das entspricht auch weitgehend der Einschätzung der dortigen Bibliothekare und wiederum der dort gewählten Aufstellung.

### **3.6 Systematik im Kindercomicbereich**

Die allgemeine Systematik für Kindercomics ist eine Untergruppe der Systematik „JD Bilderbücher“ und lautet „JD.C Comics, Cartoons“<sup>55</sup>

Bei den Büchereien Wien wird seit 2008 die zusätzliche Untergliederung „JD.CM Mangas“ verwendet. Diese Aufteilung erscheint sinnvoll, da oft auch die Aufstellung der Mangas getrennt von den anderen Comics erfolgt.

Es ist zu überlegen, ob es nicht noch weitere sinnvolle Unterteilungen geben könnte. Beispielsweise fehlt eine eigene Systematik für Bildgeschichten – diese sind streng genommen keine Comics, werden aber meist unter JD.C eingestellt, manchmal auch unter „JD Bilderbücher“. Ein Beispiel dafür sind die „Vater und Sohn“-Bände von E.O. Plauen, bei denen im Katalogisat sowohl JD.C als auch JD angeführt sind, und die in einer Zweigstelle bei den Comics, in der anderen bei den Bilderbüchern stehen. Aus dem Büchereialltag ist auch festzustellen, dass des öfteren Bildgeschichten nachgefragt werden, da diese in der Schule nach wie vor eine wichtige Bedeutung haben – auch dafür wäre es praktisch eine fixe

---

<sup>54</sup> Durchgeführt am 13.01.2010 um 10:00.

<sup>55</sup> Österreichische Systematik für Öffentliche (ÖSÖB) : Gliederung und alphabetisches Schlagwortregister. Claus Oszusky, Franz Pascher (Hrsg.). – Wien : BVÖ, 2005. – 591 S. – (BVÖ-Materialien ; 9). S. 90

Systematik für diese Art von Büchern zu haben. Mein Vorschlag wäre daher, eine weitere Systematikgruppe einzuführen, z.B. „JD.CB Bildgeschichten“.

Ein weiterer Bereich für eine Systematikerweiterung sind die in den letzten Jahren verstärkt erscheinenden Graphic Novels. Dabei handelt es sich grob gesprochen um Romane in Comicform.<sup>56</sup> Aktuelle Beispiele aus dem Kinder- und Jugendbereich sind etwa Klaus Kordons „Der erste Frühling“<sup>57</sup>, das 2007 als Graphic Novel erschienen ist, oder Morton Rhues „Die Welle“<sup>58</sup>, das 2007 von Stephani Kampmann als Graphic Novel umgesetzt worden ist. In der bisherigen Büchereipraxis wurden diese Bücher entweder unter JD.C eingestellt oder unter der Belletristik-Systematik, in den beiden genannten Fällen wäre dies JE.GZ bzw. DR.JZ. Mein Vorschlag wäre daher auch hier, eine zusätzliche Systematikgruppe einzuführen, z.B. „JD.CG Graphic Novels“ um einen gemeinsamen Aufstellungsort für diese Bücher zu schaffen. Dieser Vorschlag kam übrigens auch im Rahmen der Umfrage von einer Kollegin.

Für die Gruppe der Sachcomics wäre es gleichfalls interessant, eine eigene Untergruppe anzulegen, da diese innerhalb der Comics eine besondere Teilgruppe darstellen. Beispielsweise fallen darunter Comicbiografien oder auch Comics zu bestimmten Themen, wie Gewalt<sup>59</sup> oder EU. Mein Vorschlag dafür wäre „JD.CS Sachcomics“.

Eventuell sinnvoll wäre auch die Zusammenfassung der religiösen Comics in einer eigenen Untergruppe, da diese inhaltlich recht klar umrissen ist. „JD.CR Religionscomics“

Ebenfalls überlegt wurde im Rahmen des Projektes, ob es sinnvoll sein könnte, die große Gruppe JD.C nach Genres zu unterteilen. In Frage kamen dafür etwa Gruppen wie „Abenteuer“ oder „Heiteres“. Doch schon nach kurzen Überlegungen wurde klar, dass gerade solche Unterteilungen wenig praktikabel wären, da ein Großteil der Titel unter genau diese beiden Gruppen fallen würde und eine genauere Aufteilung eine rein willkürliche und für die LeserInnen nur bedingt nachvollziehbare Angelegenheit wäre.

---

<sup>56</sup> Eine etwas genauere Definition von Andreas C. Knigge lautet: „Graphic Novel‘ nennt sich dieses epische Erzählformat, das seit einigen Jahren zunehmend Leser jenseits der klassischen Comic-Hefte und Alben mit ihren aus druck- und vermarktungstechnischen Gründen vorgegebenen Standardumfängen und -formaten findet. Seine Interpreten verzichten auf Helden oder stereotype Serienfiguren und werfen in ihren Geschichten höchst individuelle und oft überraschende Blicke auf unsere Welt. Häufig dienen dabei die eigene Biografie und eigene Lebenserfahrungen als Rohstoff.“  
TEXT+KRITIK, S. 5-7

<sup>57</sup> Der erste Frühling / Orig.-Text Klaus Kordon. Szenario und Adaption Gerlinde Althoff. Zeichn. und Adaption Christoph Heuer. – Comic-Orig.-Ausg. – Hamburg : Carlsen, 2007. – 239 S. : überw. Ill.

<sup>58</sup> Die Welle : eine Graphic Novel / von Stefani Kampmann. Nach dem Roman von Morton Rhue. – Ravensburg : Ravensburger Buchverl., 2007. – 171 S. : überw. Ill.

<sup>59</sup> Beispielsweise: Andi: CoDeX – Comic für Demokratie und gegen Extremismus / Hg. vom Innenministerium des Landes Nordrhein-Westfalen. – 2008. – 38 S. : Ill.

Eine erweiterte Kindercomic-Systematik sähe also beispielsweise folgendermaßen aus:

JD.C Comics, Cartoons

JD.CM Mangas

JD.CB Bildgeschichten

JD.CG Graphic Novels

JD.CS Sachcomics

JD.CR Religionscomics

Ein Problem, das nur im weiteren Sinne zum Bereich der Systematik gehört, ist das Problem des Katalogs an sich. In der Umfrage wurde des öfteren angemerkt, dass der Katalog vor allem im Bereich der Kindercomics sehr unübersichtlich und in einem schlechten Zustand ist. Vor allem was übergeordnete und untergeordnete Katalogisate im Bereich von Reihen betrifft, gibt es große Mängel, die im Bezug auf die Bestandspflege die Recherche zusätzlich erschweren. Diese Mängel zu beheben wäre allerdings ein sehr komplexes und zeitaufwändiges Unterfangen.

## 4 Ankaufsformen

### 4.1 Standing Order

Die bisher am meisten genutzte Form der Bestandserweiterung im Bereich Kindercomics ist die der Standing Order Pakete, die vom Büchereidienst ekz angeboten wurden und werden. Bekannt ist vorab nur der Wert des Paketes, allerdings nicht die darin enthaltenen Titel oder auch nur die Aufteilung der Titel auf die unterschiedlichen Comicgenres.

Hier nun eine Aufstellung der Zusammensetzung nach Genres in den letzten drei Jahren:

|                  | 2007      | 2008      | 2009      |
|------------------|-----------|-----------|-----------|
| JD.C             | 24        | 33        | 27        |
| JD.CM            | 55        | 37        | 45        |
| KB.C             | 9         | 9         | 1         |
| Graphic Novels   | 2         | 4         | 2         |
| <b>insgesamt</b> | <b>90</b> | <b>83</b> | <b>75</b> |

Der Wert der Pakete war in diesen Jahren konstant 700 €, die Zusammensetzung schwankte sehr stark. Generell ist festzustellen, dass jeweils die Neuerscheinungen eines Jahres geliefert wurden, allerdings ohne darauf Rücksicht zu nehmen, ob die Titel etwa die bereits sehr hoch benummerten Bände einer Reihe sind. Das bringt vor allem für Zweigstellen, die sich das Paket nicht jedes Jahr leisten können oder wollen, Schwierigkeiten. Doch auch wenn man das Paket kontinuierlich ankauft, ist nach genauerer Betrachtung festzustellen, dass in der Zusammensetzung nicht immer sorgfältiges Augenmerk darauf gelegt wird, in Summe vollständige Reihen anzubieten und auf davor liegende Titel Rücksicht zu nehmen. Einige Beispiele dafür wären etwa: Die Serie „Die Abenteuer der Minimenschen“ fand sich erstmals 2008 im Paket und zwar mit Band 28. Obwohl auch im Jahr davor ein Band erschienen war, wurde er weder im 2007-er noch im 2008-er Paket angeboten. Von der Reihe „Kosmi“ befand sich 2008 Bd. 4 auf der Liste, ohne dass die ersten drei Bände in einem Paket davor enthalten gewesen wären.

2007 wurden im Paket erstmals Mangas mit angeboten. Doch auch hier wurden die Reihen nicht von Band 1 an im Paket angeboten, sondern wurde mit dem in diesem Jahr aktuell erschienenen Band begonnen. So fehlen etwa die Bände 1-22 der Reihe „Yu-Gi-Oh!“ oder die Bände 1-40 der Reihe „One Piece“.

Es werden also Reihen angefangen, aber nicht fortgesetzt, obwohl im Folgejahr weitere Bände erschienen sind. Andererseits werden neue Reihen mittendrin angefangen, ohne dass die ersten Bände jemals im Paket gewesen wären. Diese Umstände rufen bei den BibliothekarInnen großen Unmut hervor, da die Pakete eigentlich eine Erleichterung in der Bestandsarbeit darstellen sollten, defacto aber einiges an Mehrarbeit aufwerfen, indem mühsam Nachkäufe von Reihenteilen recherchiert werden müssen. Doch nicht nur die

Mehrarbeit an Recherche ist ärgerlich, auch dass zusätzlich zu den Kosten des Pakets noch Mittel aus dem Selbstankaufsbudget verwendet werden müssen, sorgt für Unzufriedenheit. Die Alternative, lückenhafte Reihen oder einzelne hohe Bände einer Reihe einzustellen, ist wenig attraktiv, da diese von den LeserInnen – zurecht – kaum ausgeliehen werden bzw. nur zu Nachfragen nach nicht vorhandenen Bänden führen.

Eine weitere Auswertung, die ich vorgenommen habe, war, festzustellen, wie viele und welche Zweigstellen das Paket in den letzten Jahren überhaupt bestellt haben:

|      |                 |
|------|-----------------|
| 2007 | 20 Zweigstellen |
| 2008 | 11 Zweigstellen |
| 2009 | 17 Zweigstellen |

Wie bereits auf den ersten Blick zu erkennen ist, schwankt die Zahl der Zweigstellen stark. Ein weiterer wichtiger Punkt ist, zu schauen, wie viele der Zweigstellen das Paket in (zwei oder drei) aufeinanderfolgenden Jahren bestellt haben. Das Ergebnis ist, dass nur 5 Zweigstellen in allen drei Jahren das Paket bestellt haben. Einige Zweigstellen bestellten immerhin in zwei aufeinanderfolgenden Jahren die Comic-Standing Order, viele hingegen bestellten das Paket nur einmal oder alle zwei Jahre. Kleinere Zweigstellen wollen oder können auch nicht jedes Jahr 700€ in Kindercomics investieren. Nicht zu vergessen die vielen Zweigstellen, die das Comic-Paket überhaupt nie genommen haben. Dies trägt noch zusätzlich dazu bei, dass es bei den zahlreichen Comic-Reihen zu Problemen mit der Kontinuität kommt und Bestandslücken entstehen.

Was die Ausstattung betrifft war es früher tatsächlich ein Vorteil, Comicalben über die ekz zu beziehen, da die Alben zusätzlich geheftet und am Rücken verstärkt wurden, um der verstärkten Nutzung in öffentlichen Büchereien besser zu entsprechen. Diese Vorteile finden sich nun aber nicht mehr und mit der Umstellung auf maschinelle Folierung im Jahr 2009 ist die Qualität der gelieferten Medien sogar um einiges minderwertiger als von anderen Anbietern, was zu großen Protesten von Seiten der BibliothekarInnen geführt hat. Da von Seiten der ekz momentan keine Änderungen zu erwarten sind, ist es gut möglich, dass dies mit ein Grund für die noch zögerlichere Bestellung des Pakets 2010 sein wird. Was wiederum zu einer Häufung von Problemen bei der lückenlosen Fortsetzung verschiedener Reihen führen könnte.

#### **4.2 Selbstankauf**

Von den meisten Zweigstellen wurde in der Umfrage angeführt, dass sie zumindest einige Nachkäufe über das jährliche Selbstankaufsbudget durchführen. Einige Zweigstellen

verwenden Selbstankaufsmittel, um das Standing Order Paket zu ergänzen (beispielsweise bei lückenhafter Lieferung von Reihen). Wiederum einige Zweigstellen bestreiten den gesamten Ankauf im Kindercomicbereich über das Selbstankaufsbudget. Dabei erwähnen die meisten BibliothekarInnen Schwierigkeiten bei der Recherche und beim Überblick (auch im Katalog) über vielbändige Reihen und deren Fortsetzungen und Bemängeln den hohen Rechercheaufwand. Besonders aus kleineren Zweigstellen wurde gemeldet, dass für Kindercomics im Selbstankaufsbudget eigentlich selten genügend Geld vorhanden ist. Außerdem wurde erwähnt, dass die Katalogisierung aufgrund der häufigen Struktur von übergeordneten und untergeordneten Katalogisaten besonders kompliziert ist.

### **4.3 Vorschläge für künftige Ankäufe**

Es hat sich in der Analyse nun ein Hauptproblembereiche herauskristallisiert, nämlich die Schwierigkeit, mehrbändige Reihen kontinuierlich weiterzukaufen und vollständig anbieten zu können. Damit verknüpft ist auch die Frage, wie mit umfangreicheren Nachkäufen von veralteten Exemplaren für kleinere und budgetär nicht so gut ausgestattete Zweigstellen umgegangen werden kann.

Mein Vorschlag wäre, im Bereich der Kindercomics die Einführung einer Auswahlliste zu überlegen. Auswahllisten sind bei den Büchereien Wien ein gut eingeführtes Mittel zur Bestandserweiterung und bieten verschiedene Vorteile:

- \* Jede Zweigstelle kann selbst entscheiden, wie viel Geld sie tatsächlich für Kindercomics ausgeben möchte.
- \* Es wäre möglich von älteren Reihen (z.B. Asterix) viele Bände auf einmal auf die Liste zu setzen, um so Nachkäufe von gut gehenden, aber zerlesenen Exemplaren zu erleichtern.
- \* Es ist nicht unbedingt nötig, dass jede Zweigstelle jede Reihe anbietet, viel wichtiger ist das vollständige Angebot einer Reihe. Die Auswahlliste könnte hier auch zur Übersichtlichkeit beitragen.
- \* Es ist möglich Annotationen zu den verschiedenen Reihen bereitzustellen, so können die BibliothekarInnen besser einschätzen, was sie in ihren Bestand aufnehmen wollen, beispielsweise Mangas eher für Jüngere oder für Ältere.
- \* Jede Zweigstelle kann selbstständig entscheiden, wie sie das Verhältnis zwischen Mangas und klassischen Comics gewichten möchte.
- \* Die gewünschte Art der Folierung könnte vorab als Bedingung an den mit dem Auftrag betrauten Händler weitergegeben werden.

Natürlich gibt es aber auch Faktoren, die bei so einer Auswahlliste bedacht werden müssen bzw. die als Rahmenbedingungen gelten müssen:

- \* Sie muss von Fachkräften erstellt werden, die sich einerseits auf dem Sektor der Kindercomics und -mangas auskennen und gleichzeitig auch gute Kenntnis der Bedürfnisse der verschiedenen Zweigstellen und ihrer Bestände haben.
- \* Eine weitere Auswahlliste bringt ein Mehr an Verwaltungsarbeit sowohl für die einzelnen Zweigstellen, als auch für das zentrale Lektorat.
- \* Die Liste sollte im Wert auf jeden Fall den Wert des bisherigen Standing Order Pakets übersteigen, damit für die Zweigstellen, die auf jeden Fall in der bisherigen Größenordnung Kindercomics ankaufen wollen, trotzdem noch eine Auswahl möglich ist.

In der Umfrage an das Kindernetzwerk habe ich abgefragt, wie die Meinung der KinderbibliothekarInnen zu einer Auswahlliste im Bereich Kindercomics ist, da diese KollegInnen ja auch mit einer solchen Liste arbeiten würden. Das Ergebnis lautet, dass der Großteil der Rückmeldungen auf diese Idee positiv oder sogar sehr positiv war. Einige wenige Antworten waren allerdings auch eher zurückhaltend bzw. eine überhaupt ablehnend, die KollegInnen befürchteten in ihren Antworten eine Vermehrung des Verwaltungsaufwands bzw. keine Verbesserung im Bestand.

Positive Meldungen waren etwa „Eine Kindercomic-Auswahlliste wäre bedarfsorientiert und wünschenswert. Es würde zwar die Arbeit vermehren, aber unserem Bestand gut tun“. „Das fände ich sehr gut, weil ich dann regelmäßig auch kleinere Mengen kaufen könnte und mir nicht selbst zusammen suchen müsste, was es so gibt.“ „Würde Auswahlliste bevorzugen; Möglichkeit nach eigenen Bedürfnissen auszuwählen, wiegt Mehrarbeit auf.“ „[...] wäre das eine feine Sache, mit der man sicher genauer auf unsere Zielgruppen eingehen könnte als mit Standing Order.“ „Finde ich gut, erspart uns allen viel Recherche-Arbeit.“ „Auswahlliste wäre inhaltlich gut. Wenn aber immer mehr Standing Order Pakete in Auswahl-Listen verwandelt werden, wird die Budgetverwaltung immer aufwändiger.“ „Das Mehr an Aufwand wäre gegenüber den Vorteilen (z.B. kontinuierlicher Aufbau eines Bestands statt Folgebände geliefert zu bekommen, ohne die vorherigen Bände zu besitzen) zu vernachlässigen.“

Weitere Wünsche in Bezug auf eine etwaige Kindercomic-Auswahlliste waren: sie sollte möglichst früh im Jahr kommen, um die budgetäre Einschätzung zu erleichtern. Sie sollte großen Wert darauf legen, tatsächlich fortlaufende Bände anzubieten und auf Vervollständigung von Reihen abzielen. Die Liste sollte auf jeden Fall Informationen zu den einzelnen Comics/Mangas/Reihen enthalten, damit nicht jeder selbst recherchieren muss.

Ob eine solche Auswahlliste nun tatsächlich realisiert und angeboten werden kann, wird sich in der Praxis herausstellen. Dass sie vermutlich eine gute Alternative zu den momentanen Comic-Ankaufsformen wäre – die ekz Standing Order hat sich, wie gezeigt wurde, nicht bewährt und der Selbstankauf ist sehr aufwändig –, hat sich im Lauf des Projekts jedenfalls bestätigt.

## **5 Befragung des Kindernetzwerks**

Das Kindernetzwerk setzt sich zusammen aus BibliothekarInnen der Büchereien Wien, die besonders an Bibliotheksarbeit für Kinder und Jugendliche interessiert sind. Zirka alle 2-3 Monate treffen sich die Mitglieder des Netzwerks um sich auszutauschen, aktuelle oder grundsätzliche Themen aus dem Arbeitsalltag in der Kinderbücherei zu besprechen und Bücher vorzustellen. Zusätzlich zu den Treffen ist ein Mailverteiler eingerichtet, über den für die Kinderbibliotheksarbeit relevante Informationen, Materialien etc. verschickt werden können. Aus jeder Zweigstelle sollte mindestens eine Person im Verteiler vertreten sein, das heißt, dass eine über den Verteiler verschickte Umfrage auch tatsächlich jede Zweigstelle erreichen sollte. Zusätzlich hat die Mailliste den Vorteil, dass angenommen werden kann, dass mit dem Fragebogen am Thema interessierte KollegInnen erreicht werden können und so eine höhere Wahrscheinlichkeit der Beantwortung zu erhoffen ist. Um die KollegInnen auf die Umfrage vorzubereiten und „vorzuwarnen“ habe ich im Netzwerk-Treffen am 16.06.2009 mein Projekt kurz vorgestellt und um Mithilfe gebeten. Ausgeschickt habe ich den fertiggestellten Fragebogen dann am 06.08.2009. Die Abgabefrist (18.09.2009) habe ich außerdem so gewählt, dass kurz vor Ablauf das erste Netzwerk-Treffen nach dem Sommer (15.09.2009) angesetzt war, um die KollegInnen nochmals zu erinnern und um Beteiligung bitten zu können – mit dem Erfolg dass ich von den insgesamt 39 Zweigstellen aus 26 eine Rückmeldung erhalten habe.

### **5.1 Erstellung des Fragebogens**

Bei der Erstellung des Fragebogens ging es mir nicht darum, diesen nach der Auswertung in Statistiken in Zahlenform und Diagrammen darstellen zu können, sondern vor allem darum, inhaltliche Anregungen zu erhalten. Ich wollte einen Eindruck von der Zufriedenheit bzw. den Problemen mit dem derzeitigen Bestand, den Ankaufsformen und den Aufstellungsarten bekommen und Feedback zu möglichen Neuerungen einholen. Zwei weitere Punkte, die ich für eine Abfrage sehr geeignet befunden habe, waren die Einschätzung des Ausleiherfolges von Comics, sowie ein Feedback zu den Fortbildungsangeboten zum Thema. Ein Abdruck des vollständigen Fragebogens befindet sich im Anhang.

### **5.2 Auswertung**

An den Stellen, wo es bereits relevant war, habe ich die Ergebnisse der Befragung bereits angeführt. Hier sollen nochmals auf die gesamte Umfrage gesehen die wichtigsten Ergebnisse zusammengefasst werden. Von 39 Zweigstellen habe ich wie gesagt von zwei Drittel eine Rückmeldung zur Umfrage bekommen – in mehr oder weniger ausführlichem Umfang.

**Ankauf/Bestand:** Die meisten KollegInnen waren nur mäßig bis gar nicht mit den bisherigen Standing Order Paketen zufrieden. Einige wenige Rückmeldungen waren aber auch sehr positiv in Bezug auf die Zusammenstellung der Pakete. Ankauf von Comics über das Selbstankaufsbudget nannten einige KollegInnen als regelmäßige Ankaufsform, doch wurde fast immer der hohe Rechercheaufwand kritisiert. Einer möglichen Auswahlliste im Bereich der Kindercomics steht die überwiegende Mehrheit positiv gegenüber.

**Aufstellung:** Die Aufstellungsformen und -orte sind in den einzelnen Büchereien von Zweigstelle zu Zweigstelle recht unterschiedlich.

**Ausleihe:** Kindercomics werden bis auf ganz wenige Ausnahmen als – auch im Vergleich mit der Gruppe der Kinderromane – sehr gut gehend eingeschätzt. Der Ausleiherfolg von Mangas wurde – abgesehen von wenigen Reihen speziell für jüngere LeserInnen – allerdings meist nur von größeren Zweigstellen sehr positiv beurteilt.

**Fortbildungen:** An den Fortbildungen haben offenbar die meisten am Thema interessierten KollegInnen bereits teilgenommen. Viele meldeten, dass sie den Bereich zwar wichtig fänden, selbst aber wenig Interesse an einer Vertiefung ihres Wissens hätten. Doch auch die Meinung, dass vor allem im Comicbereich Fortbildungen sehr wünschenswert wären, da „immer noch ein sehr tradierter Zugang zum Medium Comic besteht bei den BW und eher wenig Interesse fürs Thema vorhanden ist“ war vertreten.

**Weitere Anmerkungen und Anregungen:** Ein mehrmals angesprochener Problembereich war die nach wie vor bestehende Verunsicherung darüber, was für welches Alter „geeignet“ ist und wie die Qualität zu bewerten ist. Hier könnte es helfen, qualifizierte Besprechungen zur Verfügung zu stellen und durch Fortbildungen ein Bewusstsein für die Bewertung von Comics aufzubauen. Das gibt einem auch „Munition“ für die Verteidigung dieses Bestandssegments gegenüber Eltern und PädagogInnen, von deren Seiten nach wie vor ab und zu Kritik und abschätzigere Kommentare kommen.

## 6 Resümee und Reflexion

In Bezug auf die Leitfragen lauten die wichtigsten Ergebnisse nochmals in Kürze zusammengefasst: die Kindercomics sind bei den Büchereien Wien ein sehr gut gehendes Bestandssegment. Die Situation in den einzelnen Zweigstellen stellt sich jedoch sehr unterschiedlich dar. Es sind Zusammenhänge der statistischen Daten mit den jeweiligen Aufstellungsformen und Zielgruppen erkennbar. Insgesamt sollte der Bestand ausgebaut werden. Die derzeitigen Ankaufsformen haben verschiedene Mängel (u.a. fehlende Kontinuität und Materialmängel bei den Standing Order Paketen bzw. Schwierigkeiten bei der Recherche im Selbstankauf). Unter Berücksichtigung verschiedener Gesichtspunkte könnte dieser Bereich optimiert werden, etwa in Form einer jährlichen Auswahlliste für Kindercomics. Auch im Bereich der Systematik könnte eine Erweiterung eine Verbesserung bringen.

Die Durchführung des Projekts und das Abfassen der Projektarbeit waren für mich alles in allem eine sehr interessante Erfahrung mit vielen unterschiedlichen Komponenten. Sehr positiv erlebt habe ich die Zusammenarbeit mit KollegInnen – etwa beim hilfreichen Austausch in Bezug auf die Literaturrecherche mit einem Kollegen aus dem parallel zu meinem Kurs laufenden C-Kurs oder die Unterstützung von Seiten des Kindernetzwerks. Auch der Austausch mit KollegInnen aus meiner Kursgruppe war in Bezug auf Vorgangsweise und Motivation sehr unterstützend.

Sehr positiv war für mich auch das große Entgegenkommen von Seiten des Lektorats und des Zentralen Ankaufs – besonderer Dank gilt hier Dr. Schirhuber und Frau Weber. Auch das zur Verfügung stellen von sonst nicht allgemein zugänglichen Statistiken durch das EDV-Referat war insgesamt sehr unkompliziert und hilfreich.

Einige Dinge im Rahmen des Projekts erledigten sich schneller, andere langsamer als gedacht, insgesamt konnte der vorgesehene Zeitrahmen aber weitestgehend eingehalten werden. Erfreulich ist für mich persönlich, dass sich viele Vermutungen, die ich vorab hatte, im Lauf des Projekts bestätigt haben. Doch auch bei Punkten, wo ich andere Ergebnisse erhielt als erwartet, war es sehr interessant dies zu sehen.

Eigentlich war die Situation, eine Arbeit schreiben zu müssen für mich nicht neu und mir aus meinem Studium bestens bekannt. Umso interessanter war es, diesmal einen etwas anderen Zugang zu haben, über den Charakter eines Projekts mit aktiver Datenerhebung, Gesprächen und Zweigstellenbesuchen und nicht nur rein auf der Basis von Sekundärliteratur im „stillen Kämmerlein“, wie es im universitären Bereich bei einem geisteswissenschaftlichen Studium, wie ich es absolviert habe, üblich ist. Die Verknüpfung zwischen dem bibliothekarischen Arbeitsalltag und der Arbeit an der Projektarbeit war insgesamt eine neue und lehrreiche Erfahrung.

## 7 Anhang

### 7.1 Fragebogen der Kindernetzwerk-Umfrage

#### Umfrage ans Kindernetzwerk zum Thema Kindercomicbestand

Eine kurze Erklärung vorab: mein Projektarbeitsthema im Ausbildungskurs ist die Untersuchung des Kindercomicbestands der Büchereien Wien. Das heißt es geht um Statistiken (Ausleihzahlen, Anteil der Comics am Kinderbestand, ...), Überlegungen zu Bestandsausbau und -pflege (d.h. auch zu den verschiedenen Ankaufsformen) bis hin zu Fragen der Systematik, Aufstellung und Präsentation des Bestands.

Je mehr Informationen ich von euch kriege, desto besser kann ich einschätzen, wo eventuelle Problemfelder sind und wo daher etwas verbessert werden könnte.

Vielen Dank euch allen für eure Mithilfe!

#### 1) ANKAUF/BESTAND

\* Welche Art(en) von Ankauf wird/werden in deiner Zweigstelle für Kindercomics verwendet? (Standing-Order, Selbstankauf)

\* Wenn Standing-Order: Wie zufrieden bist du mit der Zusammenstellung der Pakete? (z.B.: Klappt alles mit Reihenfortsetzungen? Passt die Aufteilung zwischen Comics und Mangas?)

\* Wenn Selbstankauf: was wird gekauft? Hauptsächlich Ersatzexemplare für Comics, die bereits im Bestand waren oder Neues? Und wenn Neues, wie/durch wen erfolgt die Auswahl?

\* Gibt es in deiner Zweigstelle zusätzlich zu den Comicalben Comiczeitschriften und wenn ja, welche? (Micky Maus, Simpsons, Witch, etc.)

\* Rein gefühlsmäßig: ist der Kindercomicbestand deiner Zweigstelle eher alt (ein Großteil schon seit mehr als zehn Jahren im Bestand) oder eher neu (hauptsächlich in den letzten paar Jahren gekauft, auch wenn's „nur“ Nachkäufe waren)?

\* Wie würdest du es finden, statt einem Standing-Order-Paket eine Kindercomic-Auswahlliste (einmal im Jahr) zu haben? [Auf dieser Liste würden klassische „Nachkaufsreihen“ (Asterix, Lucky Luke, ...) ebenso stehen wie neue Comics und Mangas.] Würde das – deiner Einschätzung nach – nur die Arbeit vermehren oder doch die Möglichkeit bieten, den Bestand besser zu pflegen und auf die eigenen Bedürfnisse abzustimmen?

#### 2) AUFSTELLUNG

\* Wo in der Zweigstelle sind die Comics aufgestellt? (in der Kinderbücherei, in der Jugendbücherei, gemeinsam mit den Erwachsenencomics, ...)

\* Wo in der Zweigstelle sind die Mangas aufgestellt? (in der Kinderbücherei, in der Jugendbücherei, gemeinsam mit den Erwachsenencomics, ...)

\* Wie sind die Kindercomics präsentiert? (in einem „normalen“ Regal stehend; in einem normalen Regal gestapelt; in einer Schütte, ...)

\* Sind die Kindercomics irgendwie sortiert? (z.B. nach Reihen oder Autoren geordnet)

### **3) AUSLEIHE** (nicht statistisch, rein gefühlsmäßig!)

\* Wie gut „gehen“ die Kindercomics? (z.B. im Vergleich zu Kinderromanen)

\* Wer borgt Kindercomics aus – eher Kinder oder eher Erwachsene?

### **4) FORTBILDUNG**

\* Hast du eine der Fortbildungen zum Thema Kindercomics bzw. -mangas im letzten Jahr besucht und wenn ja, warst du damit zufrieden? Hättest du gern weitere Fortbildungen auf diesem Gebiet (auch wenn du bisher keine besucht hast)?

Vielen Dank für's Ausfüllen!!

Lisa

## 7.2 Statistiken

Als Ergänzung zu den bereits in der Arbeit genannten Zahlen finden sich hier noch zusätzlich die Zahlen der Gruppe der Erwachsenencomics (KB.C\*) sowie der Gruppen der Erwachsenenbelletristik (DR\* bzw. DR) und der Belletristik für Jugendliche (DR.J\*).

### Hauptbücherei

| HB     | 01.01.2008 | Zugang | Abgang | 31.12.2008 |        | Entl.   | Nullentl | Umsatz | Aktgrad |
|--------|------------|--------|--------|------------|--------|---------|----------|--------|---------|
| JD.C*  | 2446       | 163    | 1185   | 1424       | JD.C*  | 17997   | 167      | 6,9    | 93,6    |
| JD.C   | 2446       | 151    | 1188   | 1409       | JD.C   | 17939   | 157      | 6,91   | 93,95   |
| JD.CM  | 0          | 15     | 0      | 15         | JD.CM  | 58      | 10       | 3,87   | 33,33   |
| JE*    | 8616       | 728    | 910    | 8434       | JE*    | 48577   | 1267     | 5,2    | 86,44   |
| Z.JD.C | 326        | 229    | 49     | 506        | Z.JD.C | 3844    | 205      | 6,93   | 63,06   |
| KB.C*  | 2935       | 175    | 313    | 2797       | KB.C*  | 19255   | 232      | 6,19   | 92,54   |
| DR*    | 30234      | 2557   | 4956   | 27835      | DR*    | 178322  | 4435     | 5,44   | 86,47   |
| DR     | 17060      | 1219   | 2621   | 15658      | DR     | 82057   | 3265     | 4,49   | 82,14   |
| DR.J*  | 671        | 51     | 124    | 598        | DR.J*  | 3634    | 50       | 5,03   | 93,07   |
| Gesamt | 376450     | 57809  | 49763  | 384496     | Gesamt | 2083884 | 87032    | 4,8    | 79,96   |

| HB           | Best.ant. | Ausl.ant. | Effizienz | Ern.quote |
|--------------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| nur JD.C*    | 0,37      | 0,86      | 2,33      | 11,45     |
| JD.C*+Z.JD.C | 0,50      | 1,05      | 2,09      | 20,31     |
| JE*          | 2,19      | 2,33      | 1,06      | 8,63      |
| KB.C*        | 0,73      | 0,92      | 1,27      | 6,26      |
| DR*          | 7,24      | 8,56      | 1,18      | 9,19      |
| DR           | 4,07      | 3,94      | 0,97      | 8,53      |
| DR.J*        | 0,16      | 0,17      | 1,12      | 8,53      |

### BW 23 Philadelphiabrücke

| BW 23  | 01.01.2008 | Zugang | Abgang | 31.12.2008 |        | Entl.  | Nullentl | Umsatz | Aktgrad |
|--------|------------|--------|--------|------------|--------|--------|----------|--------|---------|
| JD.C*  | 533        | 138    | 46     | 625        | JD.C*  | 6125   | 28       | 9,13   | 95,83   |
| JD.C   | 533        | 72     | 46     | 559        | JD.C   | 5697   | 26       | 9,42   | 95,7    |
| JD.CM  | 0          | 66     | 0      | 66         | JD.CM  | 428    | 2        | 6,48   | 96,97   |
| JE*    | 2471       | 330    | 359    | 2442       | JE*    | 15941  | 240      | 5,69   | 91,43   |
| Z.JD.C | 101        | 67     | 7      | 161        | Z.JD.C | 1439   | 2        | 8,57   | 98,81   |
| KB.C*  | 910        | 24     | 48     | 886        | KB.C*  | 3940   | 121      | 4,22   | 87,04   |
| DR*    | 10146      | 1605   | 1491   | 10260      | DR*    | 59803  | 1038     | 5,09   | 91,17   |
| DR     | 3809       | 485    | 369    | 3925       | DR     | 15994  | 622      | 3,72   | 85,51   |
| DR.J*  | 1217       | 245    | 282    | 1180       | DR.J*  | 5417   | 108      | 3,71   | 92,61   |
| Gesamt | 59446      | 9710   | 8162   | 60994      | Gesamt | 327456 | 9155     | 4,74   | 86,76   |

| BW 23        | Best.ant. | Ausl.ant. | Effizienz | Ern.quote |
|--------------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| nur JD.C*    | 1,02      | 1,87      | 1,83      | 22,08     |
| JD.C*+Z.JD.C | 1,29      | 2,31      | 1,79      | 26,08     |
| JE*          | 4,00      | 4,87      | 1,22      | 13,51     |
| KB.C*        | 1,45      | 1,20      | 0,83      | 2,71      |
| DR*          | 16,82     | 18,26     | 1,09      | 15,64     |
| DR           | 6,44      | 4,88      | 0,76      | 20,76     |
| DR.J*        | 1,93      | 1,65      | 0,86      | 20,76     |

## BW 12 Erdbergstraße

| BW 12  | 01.01.2008 | Zugang | Abgang | 31.12.2008 |        | Entl.  | Nullentl | Umsatz | Aktgrad |
|--------|------------|--------|--------|------------|--------|--------|----------|--------|---------|
| JD.C*  | 220        | 47     | 17     | 250        | JD.C*  | 2881   | 1        | 10,79  | 99,63   |
| JD.C   | 220        | 47     | 17     | 250        | JD.C   | 2881   | 1        | 10,79  | 99,63   |
| JD.CM  | 0          | 0      | 0      | 0          | JD.CM  | 0      | 0        | 0      | 0       |
| JE*    | 2854       | 308    | 524    | 2638       | JE*    | 15480  | 338      | 4,9    | 89,31   |
| Z.JD.C | 65         | 75     | 63     | 77         | Z.JD.C | 1025   | 0        | 7,32   | 100     |
| KB.C*  | 176        | 3      | 19     | 160        | KB.C*  | 644    | 31       | 3,6    | 82,68   |
| DR*    | 6869       | 1105   | 800    | 7174       | DR*    | 41528  | 1037     | 5,21   | 87      |
| DR     | 3168       | 401    | 380    | 3189       | DR     | 13238  | 670      | 3,71   | 81,23   |
| DR.J*  | 386        | 82     | 24     | 444        | DR.J*  | 1416   | 114      | 3,03   | 75,64   |
| Gesamt | 39674      | 7153   | 5332   | 41495      | Gesamt | 209408 | 7521     | 4,47   | 83,94   |

| BW 12        | Best.ant. | Ausl.ant. | Effizienz | Ern.quote |
|--------------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| nur JD.C*    | 0,60      | 1,38      | 2,28      | 18,80     |
| JD.C*+Z.JD.C | 0,79      | 1,87      | 2,37      | 37,31     |
| JE*          | 6,36      | 7,39      | 1,16      | 11,68     |
| KB.C*        | 0,39      | 0,31      | 0,80      | 1,88      |
| DR*          | 17,29     | 19,83     | 1,15      | 15,40     |
| DR           | 7,69      | 6,32      | 0,82      | 18,47     |
| DR.J*        | 1,07      | 0,68      | 0,63      | 18,47     |

## BW 54 Liesing

| BW 54  | 01.01.2008 | Zugang | Abgang | 31.12.2008 |        | Entl.  | Nullentl | Umsatz | Aktgrad |
|--------|------------|--------|--------|------------|--------|--------|----------|--------|---------|
| JD.C*  | 420        | 151    | 59     | 512        | JD.C*  | 6031   | 27       | 10,56  | 95,27   |
| JD.C   | 420        | 98     | 61     | 457        | JD.C   | 5762   | 12       | 11,12  | 97,68   |
| JD.CM  | 0          | 55     | 0      | 55         | JD.CM  | 269    | 15       | 4,89   | 72,73   |
| JE*    | 2444       | 363    | 203    | 2604       | JE*    | 18589  | 249      | 6,62   | 91,13   |
| Z.JD.C | 110        | 74     | 26     | 158        | Z.JD.C | 1274   | 7        | 6,92   | 96,2    |
| KB.C*  | 109        | 6      | 25     | 90         | KB.C*  | 219    | 30       | 1,9    | 73,91   |
| DR*    | 7662       | 1038   | 889    | 7811       | DR*    | 47598  | 960      | 5,47   | 88,97   |
| DR     | 3423       | 426    | 399    | 3450       | DR     | 15622  | 657      | 4,06   | 82,93   |
| DR.J*  | 181        | 55     | 27     | 209        | DR.J*  | 791    | 24       | 3,35   | 89,83   |
| Gesamt | 36960      | 6377   | 5383   | 37954      | Gesamt | 199645 | 6840     | 4,61   | 84,22   |

| BW 54        | Best.ant. | Ausl.ant. | Effizienz | Ern.quote |
|--------------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| nur JD.C*    | 1,35      | 3,02      | 2,24      | 29,49     |
| JD.C*+Z.JD.C | 1,77      | 3,66      | 2,07      | 33,58     |
| JE*          | 6,86      | 9,31      | 1,36      | 13,94     |
| KB.C*        | 0,24      | 0,11      | 0,46      | 6,67      |
| DR*          | 20,58     | 23,84     | 1,16      | 13,29     |
| DR           | 9,09      | 7,82      | 0,86      | 26,32     |
| DR.J*        | 0,55      | 0,40      | 0,72      | 26,32     |

### BW 32 Schwendermarkt

| BW 32  | 01.01.2008 | Zugang | Abgang | 31.12.2008 |        | Entl. | Nullentl | Umsatz | Aktgrad |
|--------|------------|--------|--------|------------|--------|-------|----------|--------|---------|
| JD.C*  | 255        | 104    | 21     | 338        | JD.C*  | 1923  | 25       | 5,36   | 93,04   |
| JD.C   | 255        | 44     | 17     | 282        | JD.C   | 1771  | 17       | 5,92   | 94,31   |
| JD.CM  | 0          | 60     | 4      | 56         | JD.CM  | 152   | 8        | 2,53   | 86,67   |
| JE*    | 1822       | 99     | 194    | 1727       | JE*    | 6960  | 391      | 3,62   | 79,65   |
| Z.JD.C | 76         | 57     | 5      | 128        | Z.JD.C | 567   | 1        | 4,26   | 99,25   |
| KB.C*  | 113        | 4      | 2      | 115        | KB.C*  | 106   | 74       | 0,91   | 36,75   |
| DR*    | 6039       | 387    | 376    | 6050       | DR*    | 15296 | 2589     | 2,38   | 59,71   |
| DR     | 3984       | 100    | 332    | 3752       | DR     | 5842  | 2093     | 1,43   | 48,75   |
| DR.J*  | 272        | 59     | 22     | 309        | DR.J*  | 875   | 82       | 2,64   | 75,23   |
| Gesamt | 27878      | 3921   | 3521   | 28278      | Gesamt | 70089 | 11779    | 2,2    | 62,96   |

| BW 32        | Best.ant. | Ausl.ant. | Effizienz | Ern.quote |
|--------------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| nur JD.C*    | 1,20      | 2,74      | 2,30      | 30,77     |
| JD.C*+Z.JD.C | 1,65      | 3,55      | 2,16      | 34,55     |
| JE*          | 6,11      | 9,93      | 1,63      | 5,73      |
| KB.C*        | 0,41      | 0,15      | 0,37      | 3,48      |
| DR*          | 21,39     | 21,82     | 1,02      | 6,40      |
| DR           | 13,27     | 8,34      | 0,63      | 19,09     |
| DR.J*        | 1,09      | 1,25      | 1,14      | 19,09     |

### BW 39 Hormayrgasse

| BW 39  | 01.01.2008 | Zugang | Abgang | 31.12.2008 |        | Entl.  | Nullentl | Umsatz | Aktgrad |
|--------|------------|--------|--------|------------|--------|--------|----------|--------|---------|
| JD.C*  | 521        | 124    | 9      | 636        | JD.C*  | 3211   | 66       | 4,98   | 89,77   |
| JD.C   | 521        | 64     | 31     | 554        | JD.C   | 3037   | 38       | 5,19   | 93,5    |
| JD.CM  | 0          | 84     | 2      | 82         | JD.CM  | 174    | 28       | 2,07   | 66,67   |
| JE*    | 2930       | 119    | 280    | 2769       | JE*    | 7426   | 952      | 2,44   | 68,78   |
| Z.JD.C | 122        | 67     | 4      | 185        | Z.JD.C | 641    | 42       | 3,39   | 77,78   |
| KB.C*  | 1496       | 240    | 12     | 1724       | KB.C*  | 4971   | 308      | 2,86   | 82,26   |
| DR*    | 9282       | 692    | 842    | 9132       | DR*    | 29079  | 2844     | 2,92   | 71,49   |
| DR     | 5940       | 209    | 575    | 5574       | DR     | 11745  | 2251     | 1,91   | 63,39   |
| DR.J*  | 309        | 15     | 18     | 306        | DR.J*  | 390    | 158      | 1,2    | 51,23   |
| Gesamt | 44194      | 4706   | 4489   | 44411      | Gesamt | 120434 | 16125    | 2,46   | 67,02   |

| BW 39        | Best.ant. | Ausl.ant. | Effizienz | Ern.quote |
|--------------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| nur JD.C*    | 1,43      | 2,67      | 1,86      | 19,50     |
| JD.C*+Z.JD.C | 1,85      | 3,20      | 1,73      | 23,26     |
| JE*          | 6,23      | 6,17      | 0,99      | 4,30      |
| KB.C*        | 3,88      | 4,13      | 1,06      | 13,92     |
| DR*          | 20,56     | 24,15     | 1,17      | 7,58      |
| DR           | 12,55     | 9,75      | 0,78      | 4,90      |
| DR.J*        | 0,69      | 0,32      | 0,47      | 4,90      |

### BW 10 Gumpendorferstraße

| BW 10  | 01.01.2008 | Zugang | Abgang | 31.12.2008 |        | Entl. | Nullentl | Umsatz | Aktgrad |
|--------|------------|--------|--------|------------|--------|-------|----------|--------|---------|
| JD.C*  | 99         | 113    | 1      | 211        | JD.C*  | 656   | 51       | 3,09   | 75,94   |
| JD.C   | 99         | 70     | 1      | 168        | JD.C   | 611   | 29       | 3,62   | 82,84   |
| JD.CM  | 0          | 43     | 0      | 43         | JD.CM  | 45    | 22       | 1,05   | 48,84   |
| JE*    | 2073       | 101    | 136    | 2038       | JE*    | 4720  | 738      | 2,17   | 66,05   |
| Z.JD.C | 63         | 39     | 29     | 73         | Z.JD.C | 253   | 7        | 2,48   | 93,14   |
| KB.C*  | 185        | 13     | 29     | 169        | KB.C*  | 290   | 85       | 1,46   | 57,07   |
| DR*    | 7643       | 395    | 235    | 7803       | DR*    | 20348 | 2923     | 2,53   | 63,64   |
| DR     | 4792       | 132    | 118    | 4806       | DR     | 8984  | 2217     | 1,82   | 54,98   |
| DR.J*  | 243        | 25     | 43     | 225        | DR.J*  | 316   | 122      | 1,18   | 54,48   |
| Gesamt | 35607      | 2813   | 2272   | 36148      | Gesamt | 80929 | 15366    | 2,11   | 60,01   |

| BW 10        | Best.ant. | Ausl.ant. | Effizienz | Ern.quote |
|--------------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| nur JD.C*    | 0,58      | 0,81      | 1,39      | 53,55     |
| JD.C*+Z.JD.C | 0,79      | 1,12      | 1,43      | 53,52     |
| JE*          | 5,64      | 5,83      | 1,03      | 4,96      |
| KB.C*        | 0,47      | 0,36      | 0,77      | 7,69      |
| DR*          | 21,59     | 25,14     | 1,16      | 5,06      |
| DR           | 13,30     | 11,10     | 0,83      | 11,11     |
| DR.J*        | 0,62      | 0,39      | 0,63      | 11,11     |

### BW 14 Hasengasse

| BW 14  | 01.01.2008 | Zugang | Abgang | 31.12.2008 |        | Entl. | Nullentl | Umsatz | Aktgrad |
|--------|------------|--------|--------|------------|--------|-------|----------|--------|---------|
| JD.C*  | 3          | 0      | 1      | 2          | JD.C*  | 6     | 0        | 2      | 100     |
| JD.C   | 3          | 0      | 1      | 2          | JD.C   | 6     | 0        | 2      | 100     |
| JD.CM  | 0          | 0      | 0      | 0          | JD.CM  | 0     | 0        | 0      | 0       |
| JE*    | 868        | 33     | 115    | 786        | JE*    | 2783  | 169      | 3,09   | 81,24   |
| Z.JD.C | 63         | 49     | 42     | 70         | Z.JD.C | 207   | 13       | 1,85   | 88,39   |
| KB.C*  | 23         | 0      | 2      | 21         | KB.C*  | 5     | 17       | 0,22   | 26,09   |
| DR*    | 3576       | 206    | 766    | 3016       | DR*    | 8366  | 932      | 2,21   | 75,36   |
| DR     | 996        | 27     | 412    | 611        | DR     | 1098  | 279      | 1,07   | 72,73   |
| DR.J*  | 136        | 12     | 28     | 120        | DR.J*  | 219   | 51       | 1,48   | 65,54   |
| Gesamt | 14696      | 1383   | 2085   | 13994      | Gesamt | 29290 | 5901     | 1,82   | 63,3    |

| BW 14        | Best.ant. | Ausl.ant. | Effizienz | Ern.quote |
|--------------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| nur JD.C*    | 0,01      | 0,02      | 1,43      | 0,00      |
| JD.C*+Z.JD.C | 0,51      | 0,73      | 1,41      | 68,06     |
| JE*          | 5,62      | 9,50      | 1,69      | 4,20      |
| KB.C*        | 0,15      | 0,02      | 0,11      | 0,00      |
| DR*          | 21,55     | 28,56     | 1,33      | 6,83      |
| DR           | 4,37      | 3,75      | 0,86      | 10,00     |
| DR.J*        | 0,86      | 0,75      | 0,87      | 10,00     |

### BW 13 Simon-Denk-Gasse

| BW 13  | 01.01.2008 | Zugang | Abgang | 31.12.2008 |        | Entl. | Nullentl | Umsatz | Aktgrad |
|--------|------------|--------|--------|------------|--------|-------|----------|--------|---------|
| JD.C*  | 94         | 8      | 5      | 97         | JD.C*  | 361   | 11       | 3,54   | 89,22   |
| JD.C   | 105        | 181    | 11     | 275        | JD.C   | 1387  | 3        | 4,85   | 98,95   |
| JD.CM  | 0          | 0      | 0      | 0          | JD.CM  | 0     | 0        | 0      | 0       |
| JE*    | 1030       | 65     | 206    | 889        | JE*    | 2630  | 191      | 2,4    | 82,56   |
| Z.JD.C | 49         | 50     | 66     | 33         | Z.JD.C | 206   | 1        | 2,08   | 98,99   |
| KB.C*  | 217        | 0      | 169    | 48         | KB.C*  | 194   | 3        | 0,89   | 98,62   |
| DR*    | 3766       | 295    | 1027   | 3034       | DR*    | 12045 | 603      | 2,97   | 85,15   |
| DR     | 1448       | 112    | 578    | 982        | DR     | 3102  | 245      | 1,99   | 84,29   |
| DR.J*  | 184        | 32     | 59     | 157        | DR.J*  | 279   | 61       | 1,29   | 71,76   |
| Gesamt | 14793      | 1960   | 4149   | 12604      | Gesamt | 48879 | 2094     | 2,92   | 87,5    |

| BW 13        | Best.ant. | Ausl.ant. | Effizienz | Ern.quote |
|--------------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| nur JD.C*    | 0,77      | 0,74      | 0,96      | 8,25      |
| JD.C*+Z.JD.C | 1,03      | 1,16      | 1,12      | 44,62     |
| JE*          | 7,05      | 5,38      | 0,76      | 7,31      |
| KB.C*        | 0,38      | 0,40      | 1,04      | 0,00      |
| DR*          | 24,07     | 24,64     | 1,02      | 9,72      |
| DR           | 7,79      | 6,35      | 0,81      | 20,38     |
| DR.J*        | 1,25      | 0,57      | 0,46      | 20,38     |

### Büchereien Wien gesamt

| Ges.BW | 01.01.2008 | Zugang | Abgang | 31.12.2008 |        | Entl.   | Nullentl | Umsatz | Aktgrad |
|--------|------------|--------|--------|------------|--------|---------|----------|--------|---------|
| JD.C*  | 8360       | 2016   | 1680   | 8696       | JD.C*  | 66770   | 839      | 6,44   | 91,91   |
| JD.C   | 8360       | 1390   | 1738   | 8012       | JD.C   | 64349   | 677      | 6,6    | 93,06   |
| JD.CM  | 0          | 690    | 6      | 684        | JD.CM  | 2421    | 162      | 3,51   | 76,52   |
| JE*    | 84666      | 6807   | 7474   | 83999      | JE*    | 335792  | 22164    | 3,67   | 75,77   |
| Z.JD.C | 3127       | 3169   | 1166   | 5130       | Z.JD.C | 24010   | 1635     | 3,81   | 74,03   |
| KB.C*  | 12494      | 740    | 1133   | 12101      | KB.C*  | 38825   | 4134     | 2,93   | 68,76   |
| DR*    | 285404     | 26585  | 28808  | 283181     | DR*    | 1053968 | 82102    | 3,38   | 73,68   |
| DR     | 148317     | 8387   | 19221  | 137483     | DR     | 365659  | 53961    | 2,33   | 65,57   |
| DR.J*  | 11809      | 1829   | 1263   | 12375      | DR.J*  | 31442   | 4130     | 2,31   | 69,72   |
| Gesamt | 1559082    | 198830 | 180419 | 1577493    | Gesamt | 5585307 | 532901   | 3,18   | 69,69   |

| Ges. BW      | Best.ant. | Ausl.ant. | Effizienz | Ern.quote |
|--------------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| nur JD.C*    | 0,55      | 1,20      | 2,17      | 23,18     |
| JD.C*+Z.JD.C | 0,88      | 1,63      | 1,85      | 37,50     |
| JE*          | 5,32      | 6,01      | 1,13      | 8,10      |
| KB.C*        | 0,77      | 0,70      | 0,91      | 6,12      |
| DR*          | 17,95     | 18,87     | 1,05      | 9,39      |
| DR           | 8,72      | 6,55      | 0,75      | 14,78     |
| DR.J*        | 0,78      | 0,56      | 0,72      | 14,78     |

## 8 Literaturverzeichnis

### Darstellungen:

Claudi, Karin: Skriptum zu „Die Öffentliche Bibliothek VI : Bestandsaufbau in Öffentlichen Büchereien“

Comics : zur Geschichte und Theorie eines populärkulturellen Mediums / Stephan Ditschke, Katerina Kroucheva, Daniel Stein (Hg.). – Bielefeld : transcript Verl. – 362 S. : III.

Comics, Mangas, Graphic Novels / Hg. von Heinz Ludwig Arnold und Andreas C. Knigge. – München : Boorberg, 2009. – 272 S. : III. – (TEXT + KRITIK : Zeitschrift für Literatur ; Sonderbd.)

Dittmar, Jakob F.: Comic-Analyse / Jakob F. Dittmar. – Konstanz : UVK, 2008. – 210 S. : III.

Dolle-Weinkauff, Bernd: Comics : Geschichte einer populären Literaturform in Deutschland seit 1945 / Bernd Dolle-Weinkauff. Erarbeitet unter Mitwirkung von Klaus Doderer ... – Weinheim [u.a.] : Beltz, 1990. – 390 S. : zahlr. III.

Eisner, Will: Mit Bildern erzählen : Comics & Sequential Art / Von Will Eisner. Aus dem Amerik. von René Granacher. – Wimmelbach : ComicPress, 1995. – 157 S. : zahlr. III.

Freitag, Wolfgang: Bums! In: Die Presse. 10.10.2009. Spektrum S. VI

Grünwald, Dietrich: Comics / Dietrich Grünwald. – Tübingen : Niemeyer, 2000. – 106 S. : III. – (Grundlagen der Medienkommunikation ; 8)

Grünwald, Dietrich: Vom Umgang mit Comics / Dietrich Grünwald. – Originalausg., 1. Aufl. – Berlin : Volk und Wissen Verl., 1991. 119 S. : zahlr. III. – (Vom Umgang mit ...)

Habrigh, Werner: Comics für Kinder und Jugendliche. In: Büchereiperspektiven 04/06. S. 30-31

Haug, Katja: Der Kult um den Comic : Zur Podiumsdiskussion „Visa nach Pisa – Comics als Mittel zur Leseförderung“. 02.12.2005. Zugriff über: [www.lesen-in-deutschland.de/html/content.php?object=journal&lid=606](http://www.lesen-in-deutschland.de/html/content.php?object=journal&lid=606) [07.04.2009, 16:14]

Havas, Harald: Großer Erfolg in kleinen Städten : warum Österreich ein regelmäßiges Comic-Festival brauchen könnte und warum Linz dafür ein besonders geeigneter Schauplatz wäre. In: Wiener Zeitung extra. 22.08.2009, S. 8

Heidtmann, Horst: „Brücke zum Lesen?“ : Comics in Öffentlichen Bibliotheken. In: Comics Anno / Hg. von H.-J. Kagelmann. – München : Profil-Verl., 1995. – (Jahrbuch der Forschung zu populärvisuellen Medien ; 3), S. 189-197. Zugriff über: [www.mediaculture-online.de](http://www.mediaculture-online.de) [07.04.2009, 16:30]

Knigge, Andreas C.: 50 Klassiker Comics : von Lyonel Feininger bis Art Spiegelman / dargestellt von Andreas C. Knigge. – Hildesheim : Gerstenberg, 2004. – 271 S. : zahlr. III. – (Gerstenberg visuell)

Knigge, Andreas C.: Alles über Comics : eine Entdeckungsreise von den Höhlenbildern bis zum Manga / Andreas C. Knigge. – Erstausg. – Hamburg : Europa Verl., 2004. – 435 S. : zahlr. III.

Leitner, Gerald: Aufgaben, Organisation und Verwaltung Öffentlicher Bibliotheken : Ausbildungsskriptum für Hauptberufliche BibliothekarInnen / Gerald Leitner und Franz Pascher. – 3. überarb. Aufl. – Wien : BVÖ und BmUKK, 2008. – 107 S. : graph. Darst. – (Arbeitshilfen ; 7)

McCloud, Scott: Comics richtig lesen / Scott McCloud. – 3. Aufl. – Hamburg : Carlsen, 1994. – 223 S. : zahlr. Ill. – (Carlsen Studio)

Österreichische Systematik für Öffentliche (ÖSÖB) : Gliederung und alphabetisches Schlagwortregister. Claus Oszuszy, Franz Pascher (Hrsg.). – Wien : BVÖ, 2005. – 591 S. – (BVÖ-Materialien ; 9)

Strzyz, Wolfgang: Comics im Buchhandel : Geschichte – Genres – Verlage / Wolfgang Strzyz. Stuttgart : Bramann, 1999. – 126 S. : Ill. – (Edition Buchhandel ; 3 : Praxiswissen Sortiment)

Umlauf, Konrad: Bestandsaufbau in öffentlichen Bibliotheken / Konrad Umlauf. –Frankfurt am Main : Klostermann, 1997. – 413 S. : graph. Darst. (Das Bibliothekswesen in Einzeldarstellungen)

Wegenast, Beate: Literaturpädagogisches Gift : zur neueren Geschichte des Kindercomics. In: Transformierte Kindheit : Kindheitsbilder, Kindheitsabbilder, Kindheitskonstruktionen / Hg. von Nicole Kalteis & Lisa Kollmer. – Linz : StifterHaus, 2007. – 192 S. : Ill. – (Literatur im Stifterhaus ; 19), S. 75-90

#### **Texte:**

Andi: CoDeX – Comic für Demokratie und gegen Extremismus / Hg. vom Innenministerium des Landes Nordrhein-Westfalen. – 2008. – 38 S. : überw. Ill.

Der 35. Mai / als Comic gezeichnet von Isabel Kreitz. Erich Kästner. – Hamburg : Dressler, 2006. – 108 S. : überw. Ill.

Der erste Frühling / Orig.-Text Klaus Kordon. Szenario und Adaption Gerlinde Althoff. Zeichn. und Adaption Christoph Heuer. – Comic-Orig.-Ausg. – Hamburg : Carlsen, 2007. – 239 S. : überw. Ill.

Die Welle : eine Graphic Novel / von Stefani Kampmann. Nach dem Roman von Morton Rhue. – Ravensburg : Ravensburger Buchverl., 2007. –171 S. : überw. Ill.

#### **Webseiten:**

<http://www.carlsen.de/web/comic/index> [Zugriff: 09.01.2010, 14:30]

<http://www.carlsen.de/web/manga/index> [Zugriff: 09.01.2010, 14:30]

<http://www.ehapa.de/ehapa/content/e14/> [Zugriff: 09.01.2010, 14:30]

<http://www.paninicomics.de/> [Zugriff: 09.01.2010, 14:30]

<http://www.tokyopop.de/index.php> [Zugriff: 09.01.2010, 14:30]

<http://www.salleck-publications.de/> [Zugriff: 09.01.2010, 14:30]

<http://www.cecilie-dressler.de> [Zugriff: 09.01.2010, 11:30]